

**N**ationaal **A**ctie **P**lan d’**A**ction **N**ational

NAPAN

Programm 2018-2022

*Vom 9. Februar bis zum 10. April 2017 zur öffentlichen Konsultation vorgelegter Entwurf*

Text in deutscher und französischer Sprache

**KOLOPHON**

NAPAN-Taskforce

Die NTF setzt sich zusammen aus [Vertretern](http://fytoweb.be/fr/plan-de-reduction/concertation/napan-task-force) jeder Behörde, die in Belgien für den NAPAN zuständig ist.

*FÖD* – *Victor Hortaplatz* 40 Postfach 10, 1060 Saint-Gilles (*Brüssel*)

[www.NAPAN18-22.be](http://www.NAPAN18-22.be)

E-Mailadresse: [NAPAN@health.fgov.be](mailto:NAPAN@health.fgov.be)

Aktenzeichen der Hinterlegung: D/2017/2196/3

Empfehlungen zur Kommentierung des Programms

Das Dokument umfasst zwei Teile:

1. Das Programm für den Zeitraum 2018-2022
2. Eine Anlage, mit der Sie Ihre Kommentare hinterlassen können.

*Erläuterungen zum Nummerierungssystem für die Zeichen*

Jedes Zeichen setzt sich aus 4 Elementen zusammen:

* Die Buchstaben entsprechen der Behörde, die die Aktion durchführen muss: **Bel**. (Belgien = gemeinsame Aktionen), Föd. (Föderalbehörde), RBH (Region Brüssel-Hauptstadt), Flä. (Flämische Region) et Wal. (Wallonische Region)
* Die Ziffer « 2 » deutet darauf hin, dass es sich um das zweite NAPAN-Programm handelt (Programm für den Zeitraum 2018-2022).
* Die dritte Ziffer bezieht sich auf das Thema. Das Programm umfasst insgesamt 12 Themenbereiche (siehe Inhaltsverzeichnis).
* Die vierte Ziffer entspricht der Reihenfolge, in der die Aktion innerhalb eines Themas aufgelistet ist.

Beispiel : **Bel**.2.1.1

* **Bel**.= gemeinsame Aktion
* 2 = Programm für den Zeitraum 2018-2022
* 1 = Thema "Training of operators for PPP"
* 1 = erste Aktion [auf belgischer Ebene fürs Thema Nr. 1]

Bestimmte Aktionen sind mit einem Subzeichen versehen, das den vorherigen bzw. anderen Regionalprogrammen entspricht.

*Wie kann ich meine Meinung äußern?*

* Das Vorhandensein des Zeichens 🖉 deutet auf die Möglichkeit hin, ein Kommentar in einem im Anhang enthaltenen Register zu hinterlassen. Im elektronischen Format ist das Zeichen [🖉](#avis_1) eine anklickbare Taste, mit der Sie automatisch zum Anhang gelangen werden.
* Bevor Sie Ihr Kommentar hinterlassen, vergessen Sie bitte nicht, das entsprechende Aktionszeichen in der linken Spalte zu erwähnen.
* Nach Eingabe des Kommentars muss das Dokument gespeichert und per E-Mail an [NAPAN@health.fgov.be](mailto:NAPAN@health.fgov.be) oder per Post an *Dr Ir Vincent Van Bol,**Koordinator des föderalen Plans zur Verringerung des Pestizideinsatzes, Büro 7D227, FÖD VSNU, Victor Hortaplatz, 40/10, 1060 Saint-Gilles (Brüssel)* gesendet werden.
* Vergessen Sie bitte nicht, Ihren Namen bzw. den Namen der Vereinigung, die Sie vertreten, anzugeben. Nur datierte und unterzeichnete Postsendungen werden berücksichtigt werden können.
* *Sie haben bis zum 10. April 2017 Zeit, Ihre Kommentare einzusenden.*

Liste der Abkürzungen und Akronyme

|  |  |
| --- | --- |
| Bel. | Belgien = gemeinsame Aktionen |
| CIW | Coördinatiecommissie Integraal Waterbeleid |
| CPES | Permanente Zelle Umwelt und Gesundheit (Cellule Permanente Environnement-Santé) |
| CRA-w | Waals Centrum voor Landbouwkundig Onderzoek |
| CRE | Zentrum für Forschung und Experimente (Französisch: Centre de Recherche et d’Expérimentation) |
| EWR | Erlass der wallonischen Regierung |
| FASNK | Föderalagentur für die Sicherheit der Nahrungsmittelkette |
| Flä. | Flämische Region |
| Föd. | Föderalbehörde |
| FÖD | Föderale öffentliche Dienste – Volksgesundheit, Sicherheit der Nahrungsmittelkette und Umwelt |
| FPVP-programm | Föderales Programm zur Verringerung des Pflanzenschutzmitteleinsatzes |
| GBV | Gewestelijke beleidsverklaring |
| CIMES | Gemischte Interministerielle Konferenz Umwelt und Gesundheit (Conférence Interministérielle (mixte) de l'Environnement élargie à la Santé) |
| GLB | Gemeenschappelijk Landbouwbeleid |
| GPP | Gute Pflanzenschutzpraxis |
| HEF | Haupterfolgsfaktoren (KFS – Key Success Factor) |
| INLB | Informationsnetz Landwirtschaftlicher Buchführungen |
| IPM | Integrated Pest Management – Integrierter Pflanzenschutz |
| ISSeP | Wissenschaftliches Institut öffentlichen Dienstes (Institut scientifique de service public) |
| IWEPS | Wallonisches Institut für die Bewertung, Zukunftsforschung und Statistik (Institut wallon de l’évaluation, de la prospective et de la statistique) |
| NAPAN | Nationaal Actie Plan d’Action National |
| Natura 2000 | Natura 2000 ist ein europäisches Netz von Schutzgebieten, das sämtliche im Rahmen der Vogelschutzrichtlinie und der Habitat-Richtlinie ausgewiesenen Gebiete umfasst. [Weitere Informationen](http://www.belgium.be/fr/environnement/biodiversite_et_nature/conservation_de_la_nature/par_region/natura_2000) |
| NEU | neuen Aktionen |
| NTF | Napan Taskforce |
| OCI | Inspektions- und Zertifizierungsstelle (Organisme de certification et d’inspection) |
| PARES | Programm regionaler Aktionen Umwelt und Gesundheit (Plan d’Action Régional Environnement-Santé) |
| PGE | Plan de Gestion de l‘Eau |
| Phytolizenz NP | Vertrieb von Produkten für die nicht-berufliche Verwendung oder Beratung zu diesen Produkten. [Weitere Informationen](http://fytoweb.be/fr/phytolicence/quest-ce-quune-phytolicence) |
| Phytolizenz P2 | Gebrauch der Produkte in der beruflichen Tätigkeit. [Weitere Informationen](http://fytoweb.be/fr/phytolicence/quest-ce-quune-phytolicence) |
| Phytolizenz P3 | Vertrieb von Produkten für die (nicht-) berufliche Verwendung oder Beratung zu diesen Produkten. [Weitere Informationen](http://fytoweb.be/fr/phytolicence/quest-ce-quune-phytolicence) |
| PIC | Prior Informed Consent – Vorherige Zustimmung nach Inkenntnissetzung |
| PRN | Plan Régional Nature |
| PRRP | Plan Régional de Réduction des Pesticides |
| PSM | Pflanzenschutzmittel |
| PWRP 2013-2017 | Wallonisches Programm zur Reduzierung von Pestiziden 2013-2017 |
| PVPB-Programm | Programm zur Verringerung des Pestizid- und Biozideinsatzes |
| RBH | Region Brüssel-Hauptstadt |
| REB | Réseau écologique bruxellois |
| SGBP | Stroomgebiedbeheerplan (Bewirtschaftungsplan der Flussgebietseinheiten) |
| SPW-portaal | Service public de Wallonie – Portal der Wallonischen Region |
| STEPHY | Systeme zur Behandlung von abfließendem Wasser mit Pflanzenschutzmitteln |
| VEN | Vlaams Ecologisch Netwerk (Flämisches ökologisches Netzwerk) |
| VLIF | Vlaams Landbouwinvesteringsfonds (flämischer Fonds zur Unterstützung des Land- und Gartenbaus) |
| Wal. | Wallonische Region |
| WRRL | Wasserrahmenrichtlinie |

Inhaltsverzeichnis

[A. Einleitung 1](#_Toc474332748)

[B. Aktionen für den Zeitraum 2018-2022 3](#_Toc474332749)

[1. Schulung der Anwender von Pflanzenschutzmitteln 3](#_Toc474332750)

[ Implementierung des belgischen Zertifizierungssystems „Phytolizenz” 3](#_Toc474332751)

[ Zugang zu einer geeigneten Erstausbildung oder Weiterbildung 4](#_Toc474332752)

[2. Verkauf von Pflanzenschutzmitteln 7](#_Toc474332753)

[ Allgemeine Informationen, die an der Verkaufsstelle von Pflanzenschutzmitteln für nicht berufliche Verwender zur Verfügung gestellt werden 7](#_Toc474332754)

[ Verfügbarkeit von zertifizierten Beratern an Verkaufsstellen von Pflanzenschutzmitteln für nicht berufliche Verwender 9](#_Toc474332755)

[ PSM für berufliche Verwender sind nur Inhabern der Phytolizenz zugänglich 10](#_Toc474332756)

[3. Allgemeine Informationen und Sensibilisierung über Pestizide und deren Alternativen 11](#_Toc474332757)

[ Zurverfügungstellung ausgewogener Informationen zu Pestiziden und deren Alternativen 11](#_Toc474332758)

[ Systeme zur Erfassung von Informationen über Vergiftungsfälle 15](#_Toc474332759)

[4. Kontrolle der Anwendungsgeräte für PSM 17](#_Toc474332760)

[5. Bekanntgabe eines Sprühens an potenziell gefährdete Personen 17](#_Toc474332761)

[6. Schutz der aquatischen Umwelt 18](#_Toc474332762)

[7. Schutz von Zielbereichen 22](#_Toc474332763)

[ Bereiche, die von der breiten Öffentlichkeit oder von gefährdeten Gruppen genutzt werden 22](#_Toc474332764)

[ Schutz von Fauna und Flora 26](#_Toc474332765)

[ Kürzlich behandelte Flächen, die landwirtschaftlichen Arbeitskräften zugänglich sind 28](#_Toc474332766)

[ Trinkwasserschutz 28](#_Toc474332767)

[8. Handhabung und Lagerung von Pflanzenschutzmitteln und deren Verpackungen und Restmengen 29](#_Toc474332768)

[ Risikomindernde Maßnahmen vor, während und nach der Anwendung 29](#_Toc474332769)

[ Zusätzliche Maßnahmen für nicht berufliche Verwender 32](#_Toc474332770)

[ Maßnahmen zur Risikominderung für von Experten genutzte Lagerbereiche 32](#_Toc474332771)

[9. Integrierter Pflanzenschutz (IPM – Integrated Pest Management) 33](#_Toc474332772)

[ Förderung eines integrierten Pflanzenschutzes durch eine geringe Zufuhr von PSM 33](#_Toc474332773)

[ Unterstützung der erforderlichen Bedingungen für die Umsetzung des IPM 34](#_Toc474332774)

[ Stärkung der allgemeinen Prinzipien des IPM 37](#_Toc474332775)

[ Ermutigung zur Umsetzung der landwirtschaftlichen und sektorbedingten Spezifikationen für den IPM 39](#_Toc474332776)

[10. Indicatoren 40](#_Toc474332777)

[11. Risikomindernde Maßnahmen 42](#_Toc474332778)

[12. Verwaltung der Pläne 43](#_Toc474332779)

[C. Anhang – Stellungnahme zum Programm für den Zeitraum 2018-2022 45](#_Toc474332780)

# Einleitung

*Der NAPAN*

Der NAPAN (Nationaal Actie Plan d’Action National = Nationaler Aktionsplan) ist der belgische nationale Aktionsplan zur Verminderung der Risiken durch Pestizide. Er umfasst den föderalen Plan zur Verringerung des Pflanzenschutzmitteleinsatzes, den regionalen Plan zur Verringerung des Pestizideinsatzes der Region Brüssel-Hauptstadt, den flämischen Aktionsplan für die nachhaltige Verwendung von Pestiziden und das Wallonisches Programm zur Reduzierung von Pestiziden. Der NAPAN hat zum Ziel, den sich aus [Richtlinie 2009/128/EG](http://fytoweb.be/fr/legislation/phytoprotection/directive-2009128ce) über einen Aktionsrahmen der Gemeinschaft für die nachhaltige Verwendung von Pestiziden ergebenden Verpflichtungen nachzukommen. Das Programm umfasst zwölf Themen, die hauptsächlich durch diese Richtlinie angeregt werden, aber auch durch ein weiteres föderales oder regionales Engagement. Daher müssen einige Konzepte wie „Wildtierschutz“ oder „Vor kurzem behandelte Gebiete, die landwirtschaftlichen Arbeitern zugänglich sind“ in einem breiteren Kontext als in Richtlinie 2009/128 definiert verstanden werden. Der Föderalstaat, die Regionen und die Gemeinschaften sind entsprechend ihren jeweiligen Zuständigkeiten für die Umsetzung des NAPAN verantwortlich. Dazu müssen sie alle fünf Jahre ein neues Programm verabschieden.

Die Erstellung des Programms 2018-2022 des NAPAN beruht auf einer Beurteilung der provisorischen Ergebnisse der vorherigen NAPAN-Programme 2013-2017 (Siehe [Bericht der Föderalbehörde](http://fytoweb.be/fr/plan-de-reduction/chronologie/le-programme-actuel), Bericht der Region Brüssel Hauptstadt, [Bericht der flämischen Behörde](https://www.lne.be/actieplan2017-pesticiden) und [Bericht der wallonischen Behörde)](https://agriculture.wallonie.be/apps/spip_wolwin/IMG/pdf/Evaluation-du-programme-wallon-de-reduction-des-pesticides.pdf). Für jeden Vorschlag zeigt das Symbol „**NEU**“ die neuen Aktionen an. Andere Aktionen stellen die Fortsetzung des früheren Programms (2012-2017) dar.

* Koordination des NAPAN

Der NAPAN wird von der NAPAN-Arbeitsgruppe koordiniert, die aus Vertretern jeder der zuständigen Behörden für den NAPAN in Belgien besteht. Die NAPAN-Arbeitsgruppe muss den Behörden neue Programmvorschläge im Hinblick auf eine öffentliche Konsultation vorlegen.

* Teilnahme der beteiligten Parteien am NAPAN

Die an Fragen in Zusammenhang mit Pestiziden beteiligten Parteien sind ordentlich im NAPAN-Beirat vertreten, das sich jedes Trimester trifft. Der NAPAN-Beirat ist eng in die Vor- und Nachbereitung der Programme eingebunden.

* NAPAN-Besonderheiten innerhalb der EU
* Pestizid = Pflanzenschutzmittel oder Biozid.

Seit 2005 hat in Belgien das föderale Gesetz über Produktnormen den föderalen Behörden die Aufgabe gestellt, einen Reduktionsplan für Biozide und Pflanzenschutzmittel zu entwickeln und zu implementieren.

* Spritzen oder Sprühen mit Luftfahrzeugen.

Das Spritzen oder Sprühen von Pflanzenschutzmitteln mit Luftfahrzeugen ist in Belgien verboten. Für außergewöhnliche Umstände ist jedoch eine an drastische, von der Behörde wirksam kontrollierte Bedingungen geknüpfte Abweichung vorgesehen. Die Bedingungen für die Abweichung sind im Königlichen Erlass vom 19.03.2013 zur Verwirklichung einer nachhaltigen Verwendung von Pflanzenschutzmitteln und Zusatzstoffen enthalten.

* Phytolizenz.

Die Fachkenntnisbescheinigung für die Verwendung, den Verkauf, die Handhabung oder Beratung professioneller Pflanzenschutzmittel, wie in Artikel 5 der Richtlinie 2009/128/EG beschrieben, ist in Belgien ohne Ausnahme (auch für Mikro-Distributoren) seit dem 25.11.2015 vorgeschrieben. Diese Bescheinigung wird in Belgien „Phytolizenz“ genannt.

*Vorgaben des Programms 2018-2022 des NAPAN*

* Föderales Programm 2018-2022

Das FPVP-programm (Föderale Programm zur Verringerung des Pflanzenschutzmitteleinsatzes) bezweckt eine Verringerung der Auswirkungen der Verwendung von Pflanzenschutzmitteln auf die menschliche Gesundheit und die Umwelt.

* Brüsseler Regionalplan 2018-2022

Die Strategie der Region ist auf 5 Schwerpunkte ausgerichtet, die die Gesamtheit der Regelungen, Projekte und Aktionen in den nächsten fünf Jahren steuern sollen:

1) Verzicht auf den Einsatz von Pestiziden auf allen der breiten Öffentlichkeit zugänglichen Flächen

2) eine signifikante Reduzierung des Einsatzes von Pestiziden auf privaten Grundstücken und Gärten

3) einen verbesserten Schutz für gefährdete Gruppen, einschließlich der beruflichen Verwender

4) Schutz von Natur und Ökosystemleistungen

5) Aufbau einer urbanen Landwirtschaft, die mit dem Erhalt von Ökosystemen vereinbar ist.

Eine ausführliche Version des Regionalplans zur Verringerung des Pestizideinsatzes finden Sie [hier](http://www.environnement.brussels/sites/default/files/user_files/GPPRBHG18-22.pdf).

* Flämischer Regionalplan 2018-2022 : flämischer Aktionsplan für die nachhaltige Verwendung von Pestiziden

Die Flämische Regierung hat sich folgende Ziele gesetzt :

* eine weitere Reduktion der Auswirkungen des Pestizideinsatzes auf Wasserorganismen (SEQ+);
* Einstellen der Verwendung von Pestiziden im Freien durch öffentliche Dienste;
* eine weitere Reduktion der Verwendung von Pestiziden durch die breite Öffentlichkeit;
* darauf achten, dass alle Prinzipien des integrierten Pflanzenschutzes von allen Pestizid-Verwendern übernommen werden;
* Durchsetzen des Drei-Stufen-Ansatzes: Prävention, Alternativen und – als letztes Mittel – Einsatz von Pestiziden.
* Wallonischer Regionalplan 2018-2022: Wallonisches Programm zur Reduzierung von Pestiziden

Verwirklichung der Ziele des ersten wallonischen Programms zur Reduzierung von Pestiziden (PWRP) unter Berücksichtigung der anderen Pläne und Programme (z. B. wallonische Bewirtschaftungspläne der Flussgebietseinheiten (PGDH), ...), und Verwirklichung der Ziele der regionalpolitischen Erklärung 2009-2014 und der regionalpolitischen Erklärung 2014-2019 (in Verbindung mit dem Programm regionaler Aktionen Umwelt und Gesundheit (PARES)).

# Aktionen für den Zeitraum 2018-2022

## Schulung der Anwender von Pflanzenschutzmitteln

### Implementierung des belgischen Zertifizierungssystems „Phytolizenz”

| Zeichen | Zielvorgabe | Maßnahmen | HEF [[1]](#footnote-2) |
| --- | --- | --- | --- |
| Föd.  2.1.1  [🖉](#avis_1) | Aufrechterhaltung des alltäglichen Servicebetriebs für die Phytolizenz. | Verwaltung der Phytolizenz für ungefähr 75.000 Anwender. | Das Online-Register der Phytolizenzen wird spätestens innerhalb von 14 Tagen nach der Mitteilung aktualisiert. |
| *Die Phytolizenz ist das vorgeschriebene Zertifizierungssystem für ungefähr 75.000 berufliche Verwender, die mit Pflanzenschutzmitteln arbeiten. Mitteilungen bezüglich der Phytolizenz (Registrierung, Fort- und Weiterbildung, Verstöße …) werden auf föderaler Ebene gesammelt und auf der Website* [*Phytolicence*](http://www.phytolicence.be/) *veröffentlicht.* | | |
|  | | |
| Föd.  2.1.2  **NEU**  [🖉](#avis_1) | Gegenseitige Anerkennung von Bescheinigungen mit den Niederlanden, Deutschland, Frankreich und Luxemburg. | Implementierung der Protokolle für die gegenseitige Anerkennung mit Nachbarstaaten. | Protokolle mit den Niederlanden und Frankreich werden 2018 implementiert. Die beiden übrigen werden 2020 implementiert. |
| *Eine gegenseitige Anerkennung des nationalen Zertifizierungssystems für berufliche Verwender, die mit Pflanzenschutzmitteln arbeiten, muss implementiert werden, zumindest mit den Nachbarstaaten. Für die gegenseitige Anerkennung mit den Niederlanden, Deutschland, Frankreich und Luxemburg werden spezifische Protokolle entwickelt. Die erste zwei werden 2018 verfügbar sein und die zwei anderen im Jahre 2020.* | | |
|  | | |
| RBH  2.1.1 | Certifier les connaissances des opérateurs de PPP. | Organiser les examens de base pour la phytolicence. | Organisation d’un nombre suffisant de sessions d’examens pour chaque type de phytolicence. |
| *Les sessions d’examens de base certifiant les connaissances des candidats seront organisées régulièrement et en suffisance.* | | |
|  | | |
| RBH  2.1.2 | Assurer la coordination avec l’autorité fédérale. | Communiquer au SPF la liste des lauréats des examens de base et des attestations de formation continue. | Bon fonctionnement de l’interface d’échange entre organismes de formation et SPF. |
| *Les listes de lauréats de l’examen de base et les attestations de formation continue seront régulièrement transmises au SPF.* | | |

### Zugang zu einer geeigneten Erstausbildung oder Weiterbildung

| Zeichen | | Zielvorgabe | Maßnahmen | HEF |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| RBH  2.1.3 | Assurer la formation initiale des opérateurs de PPP. | | Organiser les formations initiales. | Organisation d’un nombre suffisant de sessions de formation initiale pour chaque type de phytolicence. |
| *Des sessions de formation initiale seront organisées en nombre suffisant pour les différentes phytolicences, et les attestations de formation initiale seront délivrées selon les dispositions règlementaires.* | | | |
|  | | | |
| RBH  2.1.4 | Assurer la formation initiale des opérateurs de PPP. | | Tenir à jour les supports de formation initiale. | Révision au moins tous les deux ans ou dès qu’une évolution majeure l’impose. |
| *Les contenus des supports des formations initiales (syllabus et diaporamas) seront périodiquement mis à jour afin de tenir compte, notamment, des évolutions législatives, scientifiques et techniques.* | | | |
|  | | | |
| RBH  2.1.5 | Assurer la formation continue des opérateurs de PPP. | | Organiser les activités de formations continue. | Communication adaptée vers les organismes de formation;  Organisation d’un nombre suffisant d’activités pour chaque type de phytolicence. |
| *Des activités de formation continue seront organisées (et/ou reconnues) en nombre suffisant pour les différentes phytolicences, et les attestations de formation continue délivrées, selon les dispositions règlementaires.* | | | |
|  | | | |
| RBH  2.1.6 | Assurer la formation continue des opérateurs de PPP. | | Proposer une offre d’activités de formation continue équilibrée. | Activités de formation continue dans plus de 3 thématiques par an ;  Communication adaptée vers les organismes de formation. |
| *L’analyse des demandes de reconnaissance des activités de formation continue assurera que l’offre proposée pour les opérateurs traite d’une diversité de thématiques suffisante pour garantir une formation équilibrée et adaptée aux différents publics cibles.* | | | |
|  | | | |
| RBH  2.1.7 | Assurer la formation continue des opérateurs de PPP. | | Proposer une offre d’activités de formation continue rencontrant également les objectifs des autres plans, programmes et stratégies régionaux. | Coordination avec les autres plans et programmes régionaux ;  Communication adaptée vers les organismes de formation. |
| *Les activités de formation continue mettront particulièrement l’accent sur les objectifs de la Région de Bruxelles-Capitale visés par le Plan Régional Nature ou la stratégie Good Food.* | | | |
|  | | | |
| RBH  2.1.8 | Mettre les supports de formation à disposition de chacun. | | Mettre à disposition sur Internet les supports de formation initiale et d’activités de formation continue. | Communication adaptée vers les organismes de formation. |
| *Les supports de la formation initiale, régulièrement tenus à jour, ainsi que les supports des activités de formation continue, seront disponibles sur le site Internet de Bruxelles Environnement.* | | | |
|  | | | |
| Flä.  2.1.1 | Organisation de formations de base pour l’obtention de tous les types de phytolicence pour les professionnels, soit : les utilisateurs, les conseillers et les vendeurs de PPP à usage professionnel et amateur. | | Reconnaissance de centres de formations et de formateurs ayant les connaissances requises en matière de PPP. Ces derniers doivent disposer d’une phytolicence de type P3 et de suffisamment d’expérience pour des sujets spécifiques tels que les premiers secours en cas d’accident. | Nombre de formations organisées et de participants. |
|  | | | |
| Flä.  2.1.2 | Organisation de formation continue pour tous les types de phytolicence pour les professionnels, soit : les utilisateurs, les conseillers et les vendeurs de PPP à usage professionnel et amateur. | | Reconnaissance d’activités formatives organisées par des centres de formation agréés et des formateurs ayant les connaissances requises en matière de PPP. Ces derniers doivent disposer d’une phytolicence de type P3 et de suffisamment d’expérience pour des sujets spécifiques tels que les premiers secours en cas d’accident. | Nombre d’activités formatives et de participants. |
|  | | | |
| Wal.  2.1.1  (Wal.1.2) | Vorhandensein eines Erstausbildungssystems, über das die Phytolizenz erworben werden kann. | | Registrierung einer ausreichenden Anzahl von zugelassenen Ausbildungseinrichtungen.  Registrierung einer ausreichenden Anzahl von zugelassenen Ausbildern.  Einführung eines Bewertungsverfahrens für die bei der Ausbildung erworbenen Kenntnisse. | Anzahl der ausgestellten Bescheinigungen über die erfolgreich absolvierte Erstausbildung im Verhältnis zur Anzahl der Phytolizenz-Anträge (Erstantrag) (in %). |
|  | | | | |
| Wal.  2.1.2  (Wal.1.3) | Vorhandensein eines Weiterbildungssystems, durch das die Phytolizenz verlängert werden kann. | | Registrierung einer ausreichenden Anzahl von zugelassenen Ausbildungsveranstaltungen.  Registrierung einer ausreichenden Anzahl von zugelassenen Ausbildern.  Verbreitung von ausreichenden Infos über die verfügbaren Ausbildungsveranstaltungen.  Einführung eines Bewertungsverfahrens für die bei der Ausbildung erworbenen. | Anzahl der Verlängerungsanträge der Phytolizenz im Verhältnis zur Anzahl der bestätigten Teilnehmer an den Weiterbildungen (in %). |
| Wal.  2.1.3  (Wal.1.4) | Vorhandensein eines Systems zur Bewertung und Überprüfung der Ausbilder und der Erstausbildungen und Weiterbildungen. | | Durchführung einer einheitlichen Bewertung der Ausbilder.  Durchführung einer einheitlichen Bewertung der Erstausbildungen. | % einheitlicher Kontrollen der Erstausbildungen und der Ausbilder. |
|  | | | |
| Wal.  2.1.4  (Wal.1.5) | Vorhandensein einer Koordinierungszelle des gesamten Systems. | | Schaffung einer übergreifenden Koordinierungsstelle. | Zugang zu einer geeigneten Ausbildung und/oder Bewertung für jeden Antragsteller einer Phytolizenz. |
|  | | | |
| Wal.  2.1.5  **NEU**[🖉](#avis_1) | Die Entwicklung von Weiterbildungen, die den Eigenheiten der verschiedenen grünen Sektoren (Landwirtschaft, Gartenbau, Parks und Gärten) angepasst sind, die eine Präsizionslandwirtschaft, Demonstrationsplattformen von Systemen zur Behandlung von abfließendem Wasser mit Pflanzenschutzmitteln (STEPHY) sowie die Besichtigung exemplarischer Landwirtschaftsbetriebe integrieren. | | Die Weiterbildungen für die Phytolizenz-Qualifizierung werden vor allem von Pilotzentren organisiert, um konkret die zu befolgenden Gesetze darzustellen. Einige von ihnen werden Module speziell für die Präzisionslandwirtschaft einbauen, die die Verwendung alternativer Methoden zur Verwendung von PSM ermöglichen.  Einige von ihnen integrieren die Besichtigung landwirtschaftlicher Betriebe, die im Hinblick auf den integrierten Pflanzenschutz vorbildliche Arbeit leisten.  Schaffung einer Demonstrationsplattform STEPHY (z. B.: Wasch- und Befüllungsbereiche, Behandlungsanlagen für abfließendes Wasser mit PSM usw.).  Eine neutrale und ausgewogene Berichterstattung zu den STEPHY. | Anzahl der angepassten vorgeschlagenen Weiterbildungen.  Anzahl der Präzisionslandwirtschaftsausbildungen.  Anzahl der identifizierten exemplarischen Landwirtschaftsbetriebe.  Anzahl der zugelassenen Phytolizenzausbildungen.  Demonstrationsplattform + Informationsträger STEPHY. |
| *Diese Maßnahme ergibt sich aus der Umsetzung der Maßnahmen 2.1.1 und 2.1.2. Die Weiterbildung ist die Gelegenheit, um so viele Felddaten wie möglich zusammenzutragen, indem man Module anbietet, die den Eigenheiten eines jeden betroffenen Sektors angepasst sind, durch Besichtigungen exemplarischer Landwirtschaftsbetriebe und durch eine Demonstrationsplattform von STEPHY. Diese Maßnahme bezweckt die Beachtung der digitalen Revolution, von der auch die Anwendung von Pestiziden (Sprüh- und Spritzgeräte, die mit GPS, Detektoren usw. ausgerüstet sind) nicht ausgenommen ist. Die Besichtigung der Landwirtschaftsbetriebe ermöglicht es den Landwirten, konkret die Durchführbarkeit und das Interesse an der Umsetzung der Prinzipien des integrierten Pflanzenschutzes festzustellen.* | | | |

## Verkauf von Pflanzenschutzmitteln

### Allgemeine Informationen, die an der Verkaufsstelle von Pflanzenschutzmitteln für nicht berufliche Verwender zur Verfügung gestellt werden

| Zeichen | Zielvorgabe | Maßnahmen | HEF |
| --- | --- | --- | --- |
| **Bel**.  2.2.1  **NEU**  [🖉](#avis_1) | Nicht berufliche Verwender von PSM für risikoarme Vorgehensweisen sensibilisieren. | Aktualisierung der allgemeinen Informationen, die nicht beruflichen Verwendern von PSM an der Verkaufsstelle zur Verfügung gestellt werden. | 2019 verfügen Verkäufer von PSM über neue Anweisungen. |
| *Sensibilisierung der nicht beruflichen Verwender von PSM in Bezug auf die Expositionswege (dermal, oral usw.) bei der Verwendung von PSM, die Maßnahmen zur Risikoverminderung und einen risikoarmen Ansatz, um die Risiken zu vermindern. Gemäß Art. 5 des Königlichen Erlasses vom 04.09.12 über das föderale Programm zur Verringerung des Pestizideinsatzes sind die Sensibilisierungskampagnen bis spätestens 2019 an der Verkaufsstelle von Pflanzenschutzmitteln für nicht berufliche Verwender verfügbar.* | | |
|  | | |
| Föd.  2.2.1  [🖉](#avis_1) | Verfügbarkeit der obligatorischen Informationen an der Verkaufsstelle von Pflanzenschutzmitteln für nicht berufliche Verwender. | Kontrolle & Verbesserung, wenn erforderlich. | Kontrollen werden gemäß dem Kontrollprogramm der Inspektionsdienste durchgeführt.  Es wird eine Bewertung der Ergebnisse der Kontrollen durchgeführt. |
| *Die Verfügbarkeit der genehmigten Informationen an der Verkaufsstelle wird durch ein ausreichendes Inspektionsprogramm kontrolliert. Dazu gehört das jährliche Inspektionsprogramm der FASNK und des FÖD. Verstöße werden nach dem entsprechenden rechtlichen Verfahren und den etwaigen notwendigen zusätzlichen ad hoc Abstimmungen mit dem Vertriebssektor behandelt.* | | |
|  | | |
| *Die Maßnahmen Wal.2.1 bis Wal.2.6 des ersten PWRP 2013-2017 gelten weiterhin während dieses zweiten Programms. Sie beziehen sich auf die Betreuung, die Information und die Sensibilisierung von Anwendern von PSM für nicht-beruflichen Einsatz jedoch nicht allein auf die Verkaufsstelle dieser Produkte.* | | | |
| Wal.  2.2.1  (Wal.2.1) | Jährliche Herausgabe eines Leitfadens für die gute Gartenpraxis und Verbreitung dieses Leitfadens durch die Gemeinden und Gartencenter. | Erstellung eines Leitfadens über die gute Gartenpraxis, der insbesondere Informationen über eine verantwortungsvolle und durchdachte Verwendung von PSM enthält (Informationen über die Risiken, die der Einsatz von PSM für die Gesundheit und die Umwelt mit sich bringt, Lesen der Kennzeichnung, Schutzausrüstung, Lagerung von PSM, Entsorgung von leeren Verpackungen und Resten des Produkts). | Anzahl der herausgegebenen und verteilten Broschüren.  Anzahl der Gemeinden und Gartencenter, die sich an der Verbreitung und der Förderung der Broschüre beteiligen. |
|  | | |
| Wal.  2.2.2 (Wal.2.2) | 1° Sensibilisierung von Privatpersonen über alternative Bekämpfungsmittel. | Erstellung und Verbreitung eines Faltblattes, in dem alternative Bekämpfungsmittel aufgegriffen werden. | Anzahl der herausgegebenen und verteilten Faltblätter. |
| 2° Sensibilisierung und Aufforderung von Privatpersonen, gegenüber Pestiziden eine verantwortungsvollere Haltung einzunehmen. | Unterhalten und Aktualisieren einer Rubrik auf der Website, die sich mit der PSM-Problematik befasst und insbesondere Informationen verbreitet, die über dieses Thema sensibilisieren und zu mehr Verantwortungsbewusstsein aufrufen (gute Praxis...). | Anzahl der Besucher der Website. |
|  | | |
| Wal.  2.2.3  (Wal.2.3) | Sensibilisierung von Privatpersonen über die Risiken, die die Lagerung, Handhabung und Anwendung von PSM mit sich bringen. | Aktionen, um Privatpersonen zu sensibilisieren und zu mehr Verantwortungsbewusstsein aufzurufen:  -Risikoermittlung (hinsichtlich der Lagerung, Handhabung und Verwendung der PSM);  -Ermittlung der Risiken im Zusammenhang mit der Rückgewinnung und Entsorgung von Spritzmittelresten von PSM nach der Anwendung und mit der Entsorgung von leeren Verpackungen und PSM-Resten. | Anzahl der organisierten Veranstaltungen, Aktionen. |
|  | | |
| Wal.  2.2.4  (Wal.2.4) | Sensibilisierung von Privatpersonen bei Veranstaltungen => Bereitstellung eines Stands bei Veranstaltungen. | - Sensibilisierung von Privatpersonen bei Veranstaltungen, Messen, Festen, Gartenbaumessen ...  - Aufforderung der Organisatoren solcher Veranstaltungen, einen gut sichtbaren Stand zur Problematik „Gute Gartenpraxis“ bereitzustellen. | Anzahl der Veranstaltungen, bei denen den Verantwortlichen für die Sensibilisierung ein Stand bereitgestellt wurde.  Anzahl der verteilten Broschüren.  Anzahl der ausgefüllten Fragebögen. |
|  | | |
| Wal.  2.2.5  (Wal.2.5) | Verstärkung des Erfahrungsaustausches über Veranstaltungen von „offenen Gärten“. | Sammeln und Weitergabe der von einigen Hobbygärtnern erworbenen Erfahrungen, indem ein Austausch über eine von einem Partner moderierte Austauschplattform organisiert wird. | Anzahl der Veranstaltungen von „offenen Gärten“, auf denen die gute Praxis vorgestellt wird. |
|  | | |
| Wal.  2.2.6  (Wal.2.6) | Einsammeln einer möglichst großen Menge an abgelaufenen und/oder nicht mehr zugelassenen Produkten und Verbreitung von Sensibilisierungsbotschaften über die gute Praxis bezüglich der Entsorgung von PSM-Resten und –Verpackungen. | Organisation einer Kampagne zum Einsammeln alter PSM und ihrer Verpackungen alle zwei Jahre. | Menge eingesammelter alter Produkte/Verpackungen.  Entwicklung der Zahl der Produkte (Wirkstoffe), die im Vergleich zu früheren Kampagnen eingesammelt wurden.  Anzahl der teilnehmenden Gemeinden.  Anzahl der beteiligten Containerparks.  Einfluss der Kampagne auf die Änderungen der Praxis. |

### Verfügbarkeit von zertifizierten Beratern an Verkaufsstellen von Pflanzenschutzmitteln für nicht berufliche Verwender

| Zeichen | Zielvorgabe | Maßnahmen | HEF |
| --- | --- | --- | --- |
| Föd.  2.2.2  [🖉](#avis_1) | Verfügbarkeit eines zertifizierten Beraters an Verkaufsstellen von Pestiziden für nicht berufliche Verwender. | Inspektion an der Verkaufsstelle und korrektive Maßnahmen, wenn erforderlich. | Kontrollen werden gemäß dem Kontrollprogramm der Inspektionsdienste durchgeführt.  Es wird eine Bewertung der Ergebnisse der Kontrollen durchgeführt. |
| *Sicherstellung der Verfügbarkeit von zertifizierten Beratern (Inhabern einer* [*Phytolizenz*](http://www.phytolicence.be/) *des Typs NP oder P3), oder des freien Zugangs zu einem registrierten Call Center an der Verkaufsstelle von PSM für nicht berufliche Verwender. Dies wird im Rahmen des von der FÖD- bzw. FASNK-Inspektion durchgeführten regelmäßigen Inspektionsprogramms kontrolliert. Aufgrund der Inspektionsergebnisse schlagen die regionalen und föderalen Behörden spezifische Maßnahmen (Kommunikationskampagne, sektorbezogene Verhandlungen, zusätzliche Strafen) vor.* | | |
|  | | |
| Föd.  2.2.3  **NEU**  [🖉](#avis_1) | Optimierung der Effektivität des Call Centers. | Nachverfolgung, Beurteilung, Neudesign des Systems. | Alle Anrufe werden angemessen beantwortet. |
| *Kunden, die PSM für nicht berufliche Verwender kaufen möchten, können sich auch kostenlos von einem Call Center beraten lassen, das an der Verkaufsstelle zur Verfügung steht. Das Call Center ist eine Initiative der Pflanzenschutzmittelbranche und des Vertriebs. Es wird von der föderalen Behörde in Zusammenarbeit mit der NAPAN-Task Force finanziert und kontrolliert, die gegebenenfalls eine Neugestaltung des Programms beantragen kann. Zusammengefasst, alle Anrufe sollten nach den in den Richtlinien des Königlichen Erlasses vom 19.03.13 zur Verwirklichung einer nachhaltigen Verwendung von Pflanzenschutzmitteln festgelegten Kriterien adäquat beantwortet werden.* | | |
|  | | |
| Föd.  2.2.4  **NEU**  [🖉](#avis_1) | Beurteilung der Effektivität und Qualität des Beratungssystems. | Überprüfungen sollen 2018 und 2021 in einer repräsentativen Auswahl von Verkaufsstellen stattfinden. | Evaluierungsbericht. |
| *Die Qualität des Beratungssystems für nicht berufliche Verwender wird durch eine Überprüfung in einer repräsentativen Auswahl von Verkaufsstellen beurteilt. Diese Überprüfung wird 2018 durch Unterauftragnehmer (im Rahmen eines Dienstleistungsvertrags) nach ordnungsgemäßer Implementierung des Beratersystems durchgeführt werden, als auch 2021 zwecks Beurteilung etwaiger bedeutsamer neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse.* | | |
|  | | |
| RBH  2.2.1  **NEU** | Garantir la qualité des informations fournies sur les lieux de vente. | Stimuler le suivi d’activités de formation continue pour la phytolicence NP. | Recensement des principaux points de vente ;  Organisation d’un nombre suffisant de formations initiales et activités de formation continue NP. |
| *Cette action permettra de stimuler la participation des titulaires de phytolicences NP à des activités de formation continue spécifiques et de s’assurer de leur connaissance des spécificités régionales.* | | |
|  | | |
| RBH  2.2.2  **NEU** | Garantir la qualité des informations fournies sur les lieux de vente. | Donner de la visibilité aux commerces engagés dans la réduction des pesticides. | Recensement des principaux points de vente.  Disponibilité d’outils de communication adaptés. |
| *La Région élaborera une charte de bonnes pratiques liées à la vente des produits phytopharmaceutiques et des biocides utilisés en extérieur. Les commerçants et signataires de la charte pourront bénéficier d’une visibilité accrue.* | | |
|  | | |
| Wal.  2.2.7  **NEU**  [🖉](#avis_1) | Die Kunden dessen bewusst machen, welche Risiken PSM mit sich bringen. | Dafür werben, dass diese Produkte für den nicht-beruflichen Einsatz unter Verschluss gehalten werden. | Anzahl der Läden, die den Verkauf von PSM im Selbstbedienungsverfahren eingestellt haben. |
| *Deze maatregel wil tuincentra ertoe aanzetten de GBM niet meer in zelfbediening te verkopen. Het achter slot bewaren van de GBM verplicht de klanten om een verkoper met een fytolicentie NP aan te spreken. Er dient dus voortdurend iemand op het verkooppunt aanwezig te zijn die houder is van een fytolicentie NP (of P3). Deze beslissing maakt het mogelijk klanten bewust te maken van de risico's die aan deze producten verbonden zijn.* | | |

### PSM für berufliche Verwender sind nur Inhabern der Phytolizenz zugänglich

| Zeichen | Zielvorgabe | Maßnahmen | KSF |
| --- | --- | --- | --- |
| Föd.  2.2.5  [🖉](#avis_1) | PSM für berufliche Verwender sind nur Inhabern der Phytolizenz zugänglich. | Kontrollen an Verkaufsstellen. | Kontrollen werden gemäß dem Kontrollprogramm der Inspektionsdienste durchgeführt.  Es wird eine Bewertung der Ergebnisse der Kontrollen durchgeführt. |
| *Der Zugang zu PSM für berufliche Verwender ist auf die Inhaber der* [*Phytolizenz*](http://www.phytolicence.be/) *vom Typ P2 oder P3 beschränkt. Verkäufer müssen die Gültigkeit der Phytolizenz (im Online-Webregister) nachprüfen und alle Verkäufe festhalten. Die Inspektionsdienste organisieren Routinekontrollen, um diese Verpflichtung zu überprüfen.* | | |
|  | | |
| Flä.  2.2.1 | Produits phytopharmaceutiques professionnels uniquement disponibles pour les titulaires d’une phytolicence. | Modalités d’application de la conditionnalité de la PAC : utilisation correcte des produits phytopharmaceutiques : vérifier si l’utilisateur professionnel de ces produits dispose de la licence requise pour l’achat, l’utilisation, la vente ou la fourniture d’informations au sujet de ceux-ci. | Système de contrôle de l’utilisation correcte des produits phytopharmaceutiques. |
| *Tous les utilisateurs professionnels doivent être titulaires de la phytolicence adéquate (certificat de connaissances) afin de s’assurer qu’ils disposent des connaissances requises pour gérer correctement et durablement les produits phytopharmaceutiques. L’utilisation correcte de ceux-ci constitue une modalité d’application importante de la conditionnalité de la PAC condition secondaire importante de la PAC. Le titulaire de la phytolicence doit apporter la preuve de ses connaissances en matière d’utilisation correcte de ces produits.* | | |
|  | | |
| Wal.  2.2.8  **NEU**[🖉](#avis_1) | Den Verkauf von PSM für Felder oder für Krankheitserreger vermeiden, für die diese nicht zugelassen sind. | Erstellen von Listen von zugelassenen Produkten nach betreffendem Anbau/betreffender Pflanze, und eingestuft nach Ihrer Auswirkung auf die Umwelt und die mitwirkende Fauna (z. B.: Mindscore - Farbcode). | Anzahl des überdeckten Anbaus und der überdeckten Pflanzen. |
| *Trotz der existierenden, nicht immer leicht zu benutzenden Website Phytoweb, unterbreitet diese Maßnahme die regelmäßige Erstellung spezifischer Listen der zugelassenen Produkte für gut definierte Arten des Ackerbaus/Pflanzen. Diese Listen werden von den Betreuungsstellen erstellt und können vor allem im Rahmen der „Phytolizenz"-Ausbildungen verteilt und erläutert werden.* | | |

## Allgemeine Informationen und Sensibilisierung über Pestizide und deren Alternativen

### Zurverfügungstellung ausgewogener Informationen zu Pestiziden und deren Alternativen

| Zeichen | Zielvorgabe | Maßnahmen | HEF |
| --- | --- | --- | --- |
| **Bel**.  2.3.1  **NEU**  [🖉](#avis_1) | Harmonisierung der Rahmenbedingungen der Kommunikation bezüglich der Biopestizide und anderer Alternativen für den nicht-landwirtschaftlichen Sektor. | Austausch über den besten Umgang mit und Erfahrungen in Bezug auf Biopestizide und andere Alternativen (mindestens einmal pro Jahr, interregionales Meeting). | Wissensaustausch.  Harmonisierte Kommunikation. |
| *Diese Aktion wird danach streben, die Kommunikation über Biopestizide für nicht-landwirtschaftliche Zwecke, wie den Einsatz von Biopestiziden durch nicht berufliche Verwender und für die Pflege von Grünflächen und befestigten Flächen zu harmonisieren.* | | |
|  | | |
| Föd.  2.3.1  [🖉](#avis_1) | Verfügbarkeit einer ausgewogenen Informationsquelle. | Design von Phytoweb, um der breiten Öffentlichkeit Informationen zur Verfügung zu stellen. | Verfügbarkeit und regelmäßige Aktualisierung der Webseiten. |
| *Die Seiten des Reduktionsplans auf der Website* [*Phytoweb*](http://www.phytoweb.be) *werden dafür entwickelt, der breiten Öffentlichkeit ausgewogene Informationen zu bieten. Diese Seiten werden regelmäßig überprüft, um sie auf den neusten Stand zu bringen.* | | |
| Föd.  2.3.2  **NEU**  [🖉](#avis_1) | Schutz der Gesundheit der nicht berufliche Verwender von PSM. | Verfügbarkeit an der Verkaufsstelle von PSM für nicht berufliche Verwender von konkreten Mitteln zur Förderung der Verwendung von adäquaten Handschuhen. | Bis spätestens 2022 stehen konkrete Mittel zur Förderung der Verwendung von adäquaten Handschuhen an Verkaufsstellen von PSM für nicht berufliche Verwender zur Verfügung. |
| *Acties opzetten (regulering, overeenkomst, communicatie, etc.) om ervoor te zorgen dat er aangepaste handschoenen voor gebruik van GBM beschikbaar zijn en dat het gebruik ervan wordt aangemoedigd op de plaatsen waar GBM voor amateurgebruik worden verkocht.* | | |
|  | | |
| RBH  2.3.1 | Communiquer efficacement vers les différents publics cibles. | Élaborer et mettre en œuvre une stratégie et un plan de communication. | Disponibilité du plan de communication ;  Coordination avec les autres plans et programmes régionaux. |
| *Une stratégie et un plan de communication préciseront les publics, messages, actions, dispositifs et planning de communication pour la période 2018-2022, de manière à rencontrer les objectifs généraux du présent programme de réduction des pesticides.* | | |
|  | | |
| RBH  2.3.2 | Communiquer efficacement vers les différents publics cibles. | Évaluer les comportements, attitudes et opinions des publics cibles. | Réalisation d’au-moins 1 sondage « grand public », 1 sondage « non public », 1 sondage « professionnels des espaces verts » ;  Réalisation d’une étude sur les pratiques de jardinage amateur. |
| *Des enquêtes, baromètres et études seront réalisés auprès des différents publics de manière à alimenter les outils de communication, vérifier l’effectivité des campagnes, cibler les besoins d’informations, etc. Une étude sur les pratiques de jardinage amateur sera réalisée à titre d’état des lieux, et ce afin de formuler des pistes d’actions prioritaires.* | | |
|  | | |
| RBH  2.3.3 | Assurer la disponibilité de relais citoyens. | Former les Maîtres Maraîchers et Maîtres Composteurs sur la thématique. | Continuation des formations MM et MC. |
| *Les Maîtres Maraîchers (MM) et Maîtres Composteurs (MC) recevront des formations adaptées et mises à jour sur les alternatives aux pesticides applicables au jardin, en particulier au jardin potager.* | | |
|  | | |
| RBH  2.3.4 | Assurer la disponibilité de relais citoyens. | Créer des « Maîtres Jardiniers ». | Coordination avec les MM et MC ;  Étude sur les pratiques de jardinage domestique. |
| *Des « Maîtres Jardiniers » fourniront une information de qualité sur la conception et la gestion écologique du jardin d’agrément et des abords du bâti, ainsi que des conseils sur l’accueil de la biodiversité. Ils pourront être sollicités par les particuliers afin d’établir des diagnostics de maladies et ravageurs des plantes de jardin, et proposer des techniques de gestion naturelle afin d’y remédier.* | | |
|  | | |
| RBH  2.3.5 | Assurer la disponibilité de relais citoyens. | Renforcer les synergies avec les Guides Naturalistes. | Continuation des formations de naturalistes. |
| *Un renforcement des partenariats avec les naturalistes actifs sur la Région sera recherché.* | | |
|  | | |
| RBH  2.3.6  **NEU** | Accompagner à la transition du paysage urbain. | Sensibiliser les Bruxellois à la végétation spontanée. | Faisabilité technique de l’adaptation du projet « Sauvages de ma rue ».  Partenariats avec Tela Botanica. |
| *La Région veillera au développement de stratégies adaptées visant à familiariser la population avec la flore adventice plus visible qu’autrefois. Une adaptation du programme français « Sauvages de ma rue » en Région de Bruxelles-Capitale sera proposée.* | | |
|  | | |
| RBH  2.3.7  **NEU** | Accompagner à la transition du paysage urbain. | Modifier les standards du fleurissement communal. | Espaces d’échanges avec les communes. |
| *La Région veillera à développer des synergies allant dans le sens de ces nouvelles pratiques de fleurissement plus durables.**La présente action devrait aboutir à la publication d’une charte de fleurissement en Région de Bruxelles-Capitale.* | | |
|  | | |
| RBH  2.3.8 | Promouvoir la gestion écologique des espaces verts. | Identifier et valoriser les espaces et pratiques exemplaires. | Continuation du projet « Réseau Nature » de Natagora ;  Disponibilité du référentiel de gestion écologique et paysagère des espaces verts. |
| *La Région veillera à assurer la visibilité des pratiques exemplaires et des espaces qui, en raison de leurs modes de gestion, méritent d’être mis en avant.* | | |
|  | | |
| RBH  2.3.9 | Promouvoir la gestion écologique des espaces verts. | Mettre en place une signalétique régionale en matière de gestion écologique des espaces publics. | Disponibilité du référentiel de gestion écologique des espaces verts ;  Fonctionnement de la plateforme Arbres, Nature et Paysage. |
| *Une signalétique régionale relative à la gestion écologique des espaces publics et espaces verts sera élaborée en collaboration avec les autres services publics de la Région et progressivement mise en place.* | | |
|  | | |
| RBH  2.3.10 | Soutenir les initiatives citoyennes et associatives. | Octroyer un soutien financier aux associations porteuses de projets pertinents. | Maintien des espaces de coordination avec les autres plans et programmes. |
| *Des subsides seront octroyés aux associations informant, sensibilisant ou encadrant les particuliers, les professionnels ou les gestionnaires d’établissements accueillant des groupes vulnérables.* | | |
|  | | |
| RBH  2.3.11 | Soutenir les initiatives citoyennes et associatives. | Inventorier l’offre et relayer les agendas des associations subsidiées. | Opérationnalité de l’agenda sur le site de Bruxelles Environnement. |
| *Les actions proposées par les associations subsidiées seront relayées de manière centralisée sur le site de Bruxelles Environnement.* | | |
|  | | |
| RBH  2.3.12 | Soutenir les initiatives citoyennes et associatives. | Mettre en réseau des acteurs associatifs et développer les synergies. | Au moins 1 réunion (ou workshop ou table ronde) par an ;  Implication des acteurs associatifs dans les politiques régionales. |
| *La mise en réseau des associations actives dans la réduction des pesticides et l’adoption de pratiques alternatives sera favorisée.* | | |
|  | | |
| Flä.  2.3.1  (voir aussi Vla 2.6.13)  **NEU** | Promotion d’une gestion sans pesticides (particuliers). | Campagne de sensibilisation notamment par le biais du site web zonderisgezonder ; par l’intermédiaire de la société civile. | Nombre de visiteurs sur le site web [www.vmm.be/zonderisgezonder](http://www.vmm.be/zonderisgezonder). |
| *Les citoyens représentent un groupe cible important que nous souhaitons sensibiliser à l’entretien sans pesticides des jardins et des revêtements. Toutes les informations nécessaires concernant la gestion sans pesticides devraient être accessibles facilement sur le site web* [*www.zonderisgezonder.be*](http://www.zonderisgezonder.be)*.* | | |
|  | | |
| Flä.  2.3.2  (voir aussi Vla 2.6.14)  **NEU** | Promotion d’une gestion sans pesticides (professionnels). | (1) Site web détaillé, complété par des réponses à des questions. | Actualisation annuelle des pages web existantes.  Nombre d’ateliers/conférences/cours donnés et nombre de participants.  Organisation d’une concertation entre parties prenantes : chaque année. |
| (2) Organisation de cours/ateliers. |
| *Les administrations publiques et autres gestionnaires de terrain doivent être en mesure de trouver l’inspiration pour adapter leur domaine actuel et leur gestion de celui-ci afin de pouvoir mettre en œuvre des applications sans pesticides. Ils s’informeront à cet égard sur le site web* [*www.zonderisgezonder.be*](http://www.zonderisgezonder.be) *et lors des réunions, cours et formations annoncés sur le même site.* | | |
|  | | |
| *Die Maßnahmen Wal.3.1 und Wal.3.2 des ersten PWRP 2013-2017 sowie deren Umsetzungen gelten weiterhin während dieses zweiten PWRP.* | | | |
| Wal.  2.3.1  (Wal.3.1) | Bereitstellung einer für alle zugänglichen offiziellen, zentralen, neutralen und objektiven Informationsstelle. | Über das Portal des ÖDW: Verbreitung einer Abbildung der Akteure, die mit der Bekanntgabe von Informationen über PSM und Biozide, eines Verzeichnisses der guten Praxis, von objektiven Informationen über den Kenntnisstand bezüglich der Risiken sowie über die Aktionen der Wallonien und ihrer Partner beauftragt sind. | Anzahl der Besucher der „PSM und Biozide"-Webseiten auf dem Portal Umwelt und Gesundheit.  Link vom Portal zu den Partner-Webseiten. |
|  | | |
| Wal.  2.3.2  (Wal.3.2) | Entwicklung einer strukturierten, aktiven und ständigen Kommunikation, um die Zielgruppen über die Risiken und die Alternativen zu PSM zu informieren und hierfür zu sensibilisieren. | Bewertung, Strukturierung und Koordinierung des Netzwerks zur Informationsverbreitung an Privatpersonen und berufliche Verwender. Die bestehenden Informations-/Ausbildungsinstrumente werden gegebenenfalls ergänzt oder aktualisiert, um die Ziele der Information über Risiken, der Förderung alternativer Methoden und der Reduzierung des Einsatzes von PSM und Bioziden, der Änderung der Wahrnehmung aufzunehmen. Die Bearbeitung von Informationsanfragen durch die Mitglieder des Netzwerkes wird koordiniert und gegebenenfalls angepasst. Eine einheitliche und kostenlose Rufnummer wird festgelegt, um die Fragen von beruflichen Verwendern und Privatpersonen entgegenzunehmen und an die entsprechenden Dienststellen je nach Gegenstand und/oder betroffener Öffentlichkeit weiterzuleiten. | Kommunikationsplan. |

### Systeme zur Erfassung von Informationen über Vergiftungsfälle

| Zeichen | Zielvorgabe | Maßnahmen | HEF |
| --- | --- | --- | --- |
| Föd.  2.3.3  [🖉](#avis_1) | Überwachung von akuten Vergiftungsfällen bei nicht beruflichen Verwendern. | Programm zur Toxizitätsüberwachung. Zweijährlicher Follow-up-Bericht. | (Zwei)jährlicher Follow-up-Bericht. |
| *Das Programm zur Toxizitätsüberwachung ermöglicht eine Analyse und Nachverfolgung der schwerwiegenden Anrufe in der Giftnotrufzentrale. Mit Zustimmung der betroffenen Personen ist die Nachverfolgung ausreichend, um die Behörde über die wichtigsten akuten Vergiftungsfälle zu informieren. Gegebenenfalls werden Maßnahmen (Sensibilisierungskampagne, Kontrollen usw.) von den Behörden ergriffen. Das Programm zur Toxizitätsüberwachung wird jährlich (alle zwei Jahre) wiederholt.* | | |
|  | | |
| Föd.  2.3.4  [🖉](#avis_1) | Überwachung von akuten und chronischen Vergiftungsfällen bei beruflichen Verwendern. | Implementierung der im Programm 13-17 entwickelten Methode. | Jahresbericht und Veröffentlichung auf der Phytoweb-Website. |
| *Die in einem vorigen FPVP-Programm entwickelte Methode muss auf regelmäßiger Basis implementiert werden.* | | |
|  | | |
| Föd.  2.3.5  [🖉](#avis_1) | Erhebung und Veröffentlichung von Daten zur Belastung von Konsumenten von Obst und Gemüse durch PSM und zu den Risiken, die sich daraus ergeben. | Analyse der Überwachungsergebnisse von Rückständen, um die Sicherheit von Konsumenten in Bezug auf die Belastung durch Pflanzenschutzmittel zu bestimmen. Sobald verfügbar werden die Modelle in Bezug auf kumulierte Risiken aufgrund dieser Ergebnisse getestet werden. | Veröffentlichung der Beurteilung auf 4-5-jähriger Basis. |
| *Die in vorigen FPVP- und PVPB-Programmen entwickelte Methode muss auf regelmäßiger Basis implementiert werden, um die Beurteilung der Risiken für Konsumenten von Obst und Gemüse des belgischen Markts zu ermöglichen.* [*(mehr zum Thema)*](http://fytoweb.be/fr/plan-de-reduction/vigilance/residus-dans-lalimentation) | | |
|  | | |
| *Die Maßnahmen Wal.4.1. und Wal.4.2. des ersten PWRP 2013-2017 sowie deren Umsetzungen gelten weiterhin während dieses zweiten PWRP.* | | | |
| Wal.  2.3.3  (Wal.4.1) | Vermittlung von Kenntnissen über die externe / interne Exposition gefährdeter Gruppen durch ihre beruflichen Tätigkeiten, die berufliche Tätigkeit in ihrem Familien- und Lebensumfeld und die chronischen Auswirkungen dieser Exposition. | Die Cellule Permanente Environnement-Santé (Permanente Zelle Umwelt und Gesundheit - CPES) wird die Rolle der Gesundheitsüberwachung übernehmen, indem sie eine Sammlung wissenschaftlicher Studien erstellt, die in anerkannten Fachzeitschriften publiziert wurden, und deren Ziel es ist, die Bürger der Wallonie diesbezüglich zu informieren. Dieser Zweijahresbericht enthält eine Analyse und wird von der CPES koordiniert.  Im Rahmen der Arbeiten der CIMES prüft die Wallonie anhand der nationalen Zelle Umwelt und Gesundheit die Durchführbarkeit einer wissenschaftlichen Studie zu diesem Thema. | Aktualisierung der Sammlung.  Fortschritt der Arbeiten der CIMES. |
|  | | | |
| Wal.  2.3.4  (Wal.4.2) | Entwicklung und Strukturierung der Sammlung von Informationen über Zwischenfälle mit PSM und Bioziden.  Unter Zwischenfall mit einem PSM oder einem Biozid wird jede zufällige oder unvorhergesehene Auswirkung auf die menschliche Gesundheit, die Gesundheit von Haustieren oder der Umwelt verstanden, die das Ergebnis einer kurzzeitigen oder chronischen Exposition gegenüber einem PSM oder einem Biozid oder seiner Verwendung ist und die vom Anzeigenden beobachtet wird. | Die Wallonie unterbreitet der Giftnotrufzentrale die Zusammenarbeit zur Registrierung jener Zwischenfälle, die mit der Exposition gegenüber PSM und Bioziden zusammenhängen.  Die Giftnotrufzentrale hat bereits eine Sammlung akuter Expositionen gegenüber PSM und Bioziden erstellt. Zu diesem Zweck erhält der FÖD Volksgesundheit einen Fünfjahresbericht. | Vorbereitung eines Zusammenarbeitsprotokolls zwischen der Giftnotrufzentrale und der CPES (Wallonien).  Anzahl der Zwischenfallmeldungen. |

## Kontrolle der Anwendungsgeräte für PSM

| Zeichen | Zielvorgabe | Maßnahmen | HEF |
| --- | --- | --- | --- |
| Föd.  2.4.1  [🖉](#avis_1) | Kontrolle der beruflich eingesetzten Anwendungsgeräte in regelmäßigen Abständen. | Beibehaltung des bestehenden Inspektionsprogramms. | 100 % der Anwendungsgeräte wird in rechtlich vorgeschriebenen Intervallen kontrolliert. |
| *Seit 1995 wird alle drei Jahre eine Kontrolle der beruflich eingesetzten Geräte durchgeführt. Seit 2013 sehen die Leitfaden in Sachen Eigenkontrolle eine regelmäßige Autokalibrierung durch den beruflichen Verwender vor. Die verantwortlichen Prüfstellen wurden 2011 von den Behörden eingerichtet und akkreditiert. Ab 2017 ist eine gegenseitige Anerkennung ausländischer Kontrollbescheinigungen in der Gesetzgebung enthalten. Die belgischen Kriterien für Kontrollen werden, wenn nötig, aufgrund der EU-Kriterien aktualisiert. Während des Programms 2013-2017 des FPVP lief ein Forschungsprogramm zur Ergänzung der Kontrollverfahren für bestimmte Typen von Sprüh- und Spritzgeräten an. Diese Kontrollverfahren sind bis spätestens 2022 zu implementieren.* | | |
|  | | |
| Föd.  2.4.2  **NEU**  [🖉](#avis_1) | Einkaufsbegleitung für neue Anwendungsgeräte für PSM. | Bearbeitung und Verbreitung einer Liste mit den wichtigsten Punkten, die bei jedem neuen Anwendungsgerät für PSM überprüft werden sollten. | Verfügbarkeit einer Checkliste im Internet und in professionellen Zeitschriften bis 2020. |
| *Einige Eigenschaften der Anwendungsgeräte für PSM, wie z. B. die Anwesenheit und die Größe des zusätzlichen Tanks, sind essentiell, um Risiken zu reduzieren. Die Maßnahme strebt danach, eine Checkliste dieser Eigenschaften zu entwickeln und diese dem Verwender zur Verfügung zu stellen, um ihn bei der Auswahl von Anwendungsgeräten für PSM zu unterstützen.* | | |
|  | | |
| Flä.  2.4.1 | Utilisation générale de buses anti-dérive (minimum 50 % de réduction) sur les pulvérisateurs de champs et d’arboriculture. | Adaptation de la directive IPM qui impose la technique adaptée à cette réduction de dérive. | 100 % des pulvérisateurs sont dotés de buses anti-dérive (minimum 50 % de réduction). |
| *L’utilisation de techniques anti-dérive qui réduisent l’émission aérienne est essentielle pour limiter les risques pour les riverains, les piétons présents par hasard, l’environnement et les parcelles environnantes. Dans ce cadre, imposer l’utilisation de buses anti-dérive (minimum 50 % de réduction) peut y contribuer largement.* | | |

## Bekanntgabe eines Sprühens an potenziell gefährdete Personen

| Zeichen | Zielvorgabe | Maßnahmen | HEF |
| --- | --- | --- | --- |
| RBH  2.5.1  **NEU** | Fournir une information appropriée sur les pulvérisations les plus problématiques. | Faciliter la mise en œuvre des obligations d’affichage dans les espaces fréquentés par le public. | Disponibilité de templates appropriés. |
| *La Région veillera à mettre à disposition des professionnels des outils suffisants leur permettant de respecter au mieux leurs obligations d'affichage.* | | |
|  | | |
| RBH  2.5.2  **NEU** | Fournir une information appropriée sur les pulvérisations les plus problématiques. | Mettre en place un projet-pilote d’information des riverains de parcelles agricoles. | Coordination avec la stratégie Good Food. |
| *La Région mettra en place un projet-pilote d'information des riverains des parcelles pulvérisées, en bonne entente avec les agriculteurs.* | | |
|  | | |
| Flä.  2.5.1  **NEU** | Protection des personnes potentiellement exposées aux pulvérisations de produits phytopharmaceutiques. | Tests de systèmes adaptés visant à avertir les personnes potentiellement exposées. | Décision concernant les systèmes d’avertissement éventuels. |
| *Compte tenu de la réalité en matière d’aménagement du territoire en Flandre, il arrive fréquemment que des habitations qui ne font pas partie des exploitations agricoles concernées soient exposées aux pulvérisations de produits phytopharmaceutiques. En pratique, les habitants confrontés à cette problématique ont déjà signalé qu’ils apprécieraient d’être informés au préalable des pulvérisations concernées afin de pouvoir, le cas échéant, adapter leurs activités extérieures en fonction de celles-ci.*  *Il convient de procéder à des tests afin de définir quel système d’avertissement semble le plus approprié pour tenir compte de cette demande en gardant également à l’esprit son applicabilité pour les agriculteurs et les horticulteurs concernés.* | | |

## Schutz der aquatischen Umwelt

| Zeichen | Zielvorgabe | Maßnahmen | HEF |
| --- | --- | --- | --- |
| **Bel**.  2.6.1  **NEU**  [🖉](#avis_1) | Harmonisierung der Grundsätze für den Pestizideinsatz zur Pflege der Eisenbahnlinien, und Austausch bewährter Praktiken[[2]](#footnote-3). | Bestandsaufnahme und Erfahrungsaustausch über die Pflege der Eisenbahnlinien (mindestens eine interregionale Sitzung jährlich)[[3]](#footnote-4). | Erforderlichenfalls Harmonisierung der Ausnahmeregelungen.  Kenntnisaustausch über alternative Verfahren. |
| *Die drei Regionen werden ihre Ansichten über den Pestizideinsatz zur Pflege des Schienennetzes austauschen : Sind Pestizide erforderlich, unter welchen Umständen und wo kann deren Einsatz zugelassen werden, usw. ? Da Infrabel eine* *föderale Gesellschaft ist, wäre es wünschenswert, auch wenn es illusorisch scheinen mag, einen einheitlichen Standpunkt fürs gesamte Staatsgebiet zu finden. Der Austausch von Ansichten und bewährten Praktiken soll aber eine dauerhaftere Verwendung von Pestiziden fördern.* | | |
|  | | |
| RBH  2.6.1 | Préserver les eaux souterraines et eaux destinées à la consommation. | Sensibiliser les occupants et utilisateurs de biens situés dans les zones de protection des captages d’eau destinée à la consommation. | Disponibilité d’une liste des habitants et utilisateurs ;  Collaboration avec les autorités communales concernées. |
| *Les occupants et utilisateurs de biens situés dans ces zones bénéficieront de mesures d’information et de sensibilisation adaptées.* | | |
|  | | |
| RBH  2.6.2 | Préserver les eaux de surface. | Sensibiliser les particuliers et les professionnels au respect des zones à risques et zones tampons établies pour protéger le milieu aquatique. | Disponibilité de documents d’information. |
| *Des actions de sensibilisation au respect des zones à risques et des zones tampons déterminées afin de protéger le milieu aquatique et les organismes aquatiques non cibles seront entreprises à destination des particuliers et des professionnels.* | | |
|  | | |
| RBH  2.6.3 | Surveiller la contamination des eaux et remédier aux pollutions. | Surveiller la contamination des eaux souterraines et de surface, et déterminer les causes de pollutions constatées afin de proposer des mesures de remédiation. | Mise en œuvre des programmes de surveillance du plan de gestion de l’eau. |
| *Le Programme de surveillance sera mis en œuvre dans le cadre du PGE. En cas de pollutions constatées dans les eaux souterraines ou de surface, les causes de celles-ci seront déterminées afin de proposer des mesures de remédiation.* | | |
|  | | |
| Flä*.2.6.1 à* Flä*.2.6.14 : Les actions reprises sous ce point font partie intégrante du programme de mesures pour la Flandre lié au plan de gestion des bassins hydrographiques pour l’Escaut et la Meuse 2016-2021. La numérotation « SGBP » reprise sous la Réf. fournit un accès direct aux actions de ce plan.* [*Weitere Informationen*](http://www.integraalwaterbeleid.be/nl/stroomgebiedbeheerplannen/stroomgebiedbeheerplannen-2016-2021)  *Ces plans résultent d’un travail de préparation et d’une concertation intensifs au sein de la CPIE et des structures de bassins. Ils ont été présentés au public et aux conseils consultatifs par le biais d’une enquête publique entre le 9 juillet 2014 et le 8 janvier 2015. L’Arrêté du Gouvernement flamand fixant ces plans a été publié le 2 mars 2016 dans le Moniteur belge.*  *Les mesures spécifiées ci-dessous ont déjà été approuvées par le Gouvernement flamand. Ces actions ont été reprises dans le NAPAN afin de fournir un récapitulatif de l’ensemble des mesures prises pour réduire la quantité de pesticides dans l’environnement.* | | | |
| Flä.  2.6.1  SGBP  7A\_C\_003 | La réduction de la pollution des eaux souterraines par des pesticides. | Indication des zones sensibles d’eaux souterraines présentes dans la région. [Weitere Informationen](http://www.volvanwater.be/inspraakformulier/measures?redirectUrl=http://localhost:8084/maatregelenprogramma-services/vmm-rest/actie/2996/pdf) | Les zones sensibles sont indiquées. |
|  | | | |
| Flä.  2.6.2  SGBP  7A\_C\_004 | La réduction de la pollution des eaux souterraines par des pesticides. | Propositions en faveur de l’extension de l’interdiction de l’utilisation de pesticides persistants et de métabolites. [Weitere Informationen](http://www.volvanwater.be/inspraakformulier/measures?redirectUrl=http://localhost:8084/maatregelenprogramma-services/vmm-rest/actie/3064/pdf) | Réduire les concentrations mesurées de pesticides ou de métabolites dans les eaux souterraines. |
|  | | |
| Flä.  2.6.3  SGBP  7A\_C\_005 | La réduction de la pollution des eaux souterraines par des pesticides. | Définition des priorités en matière de pesticides à analyser et étude de leur utilisation. [Weitere Informationen](http://www.volvanwater.be/inspraakformulier/measures?redirectUrl=http://localhost:8084/maatregelenprogramma-services/vmm-rest/actie/2929/pdf) | Les priorités ont été définies, l’étude est terminée, le rapport final de l’étude est disponible. |
|  | | | |
| Flä.  2.6.4  SGBP  7A\_C\_006 | La réduction de la pollution des eaux souterraines par des pesticides. | L’évaluation de l’utilisation actuelle de pesticides et une adaptation éventuelle de la stratégie afin de réduire la présence de pesticides dans les eaux souterraines.  [Weitere Informationen](http://www.volvanwater.be/inspraakformulier/measures?redirectUrl=http://localhost:8084/maatregelenprogramma-services/vmm-rest/actie/2634/pdf) | L’évaluation est disponible. |
|  | | |
| Flä.  2.6.5  SGBP  7B\_E\_003 | Réduction de la pollution des eaux de surface par des produits phytopharmaceutiques découlant de leur utilisation professionnelle dans l’agriculture et l’horticulture. | Utilisation obligatoire de buses anti-dérive (minimum 50 % de réduction) et interdiction de remplissage et de lavage de l’appareil de pulvérisation sur des surfaces dures qui ne sont dotées d’un bac collecteur spécial et épuration des eaux résiduelles (biofiltre, phytobac, héliosec, sentinel, etc.). [Weitere Informationen](http://www.volvanwater.be/inspraakformulier/measures?redirectUrl=http://localhost:8084/maatregelenprogramma-services/vmm-rest/actie/528/pdf) | 100 % des appareils de pulvérisation sont équipés de buses anti-dérive. |
|  | | |
| Flä.  2.6.6  SGBP  7B\_E\_004 | Réduction de la pollution des eaux de surface par des produits phytopharmaceutiques découlant de leur utilisation professionnelle dans l’agriculture et l’horticulture. | Information, conseil et démonstration de l’utilisation correcte des produits phytopharmaceutiques avant, pendant et après l’application. | Nombre de démonstrations et activités d’information. |
|  | | |
| Flä.  2.6.7  SGBP 7B\_E\_017 | Réduction de la pollution des eaux de surface par des produits phytopharmaceutiques découlant de leur utilisation professionnelle dans l’agriculture et l’horticulture. | Aides à l’investissement pour des sites de remplissage et de lavage adaptés pour les appareils de pulvérisation, en ce compris des systèmes correcteurs comme le biofiltre, le phytobac, héliosec, etc. | Nombre de dossiers Vlif. |
|  | | |
| Flä.  2.6.8  SGBP 7A\_E\_003 | Études et contrats d’études en matière de pollution des eaux souterraines afin de soutenir la gestion et la politique en matière des eaux souterraines. | Analyses géostatistiques des données de qualité des eaux souterraines. [Weitere Informationen](http://www.volvanwater.be/inspraakformulier/measures?redirectUrl=http://localhost:8084/maatregelenprogramma-services/vmm-rest/actie/2938/pdf) | Statistiques en matière d’évaluation de la situation et des tendances spécifiques à chaque substance. |
|  | | |
| Flä.  2.6.9  SGBP  7B\_K\_004 | Études et contrats d’études en matière de pollution des eaux de surface afin de soutenir la gestion et la politique en matière de gestion de l’eau. | En ce qui concerne les substances dangereuses potentiellement problématiques afin de comprendre suffisamment leur présence dans les eaux de surface, les principales sources d’émissions et les effets majeurs (mesures) sur les différents éléments de qualité biologiques. [Weitere Informationen](http://www.volvanwater.be/inspraakformulier/measures?redirectUrl=http://localhost:8084/maatregelenprogramma-services/vmm-rest/actie/534/pdf) | Le nombre de substances pour lesquelles l’objectif de 75 % est atteint s’élève à 5 minimum. |
|  | | |
| Flä.  2.6.10  SGBP  7B\_K\_019 | Études et contrats d’études en matière de pollution des eaux de surface afin de soutenir la gestion et la politique en matière de gestion de l’eau. | Contraindre l’échange d’informations entre le secteur de l’eau de distribution, les autorités et les fabricants de produits phytopharmaceutiques et apparentés. | Rédiger et respecter la déclaration d’engagement. |
|  | | |
| Flä.  2.6.11  SGBP  7B\_L\_003 | Élaborer et appliquer une politique de maintien axée sur la revalidation et la protection des eaux de surface. | Mise en œuvre d’une politique plus stricte au niveau de la présence de pesticides dans les eaux de surface et continuer à réduire cette dernière. | Communication au sujet des possibilités de maintien existantes. |
|  | | |
| Flä.  2.6.12 | Sanctions relatives à l’utilisation incorrecte des produits phytopharmaceutiques par les professionnels. | Intégration comme modalité d’application de la conditionnalité de la PAC. [Weitere Informationen](http://www.volvanwater.be/inspraakformulier/measures?redirectUrl=http://localhost:8084/maatregelenprogramma-services/vmm-rest/actie/3656/pdf) | Nombre d’infractions. |
|  | | |
| Flä.  2.6.13  SGBP  7B\_G\_001  (cf.ook Vl.2.3.1) | La diminution de la pollution par des pesticides en réduisant leur utilisation par les citoyens à des fins privées. | Sensibilisation et promotion d’une gestion sans pesticides auprès des citoyens. [Weitere Informationen](http://www.volvanwater.be/inspraakformulier/measures?redirectUrl=http://localhost:8084/maatregelenprogramma-services/vmm-rest/actie/2307/pdf) | Nombre de visiteurs sur le site web [www.vmm.be/zonderisgezonder](http://www.vmm.be/zonderisgezonder). |
|  | | | |
| Flä.  2.6.14  SGBP  7B\_F\_001  (cf.ook Vl.2.3.2) | La diminution de la pollution par des pesticides sur les terrains gérés pour des activités commerciales ou publiques. | Sensibilisation et promotion d’une gestion sans pesticides auprès des gestionnaires du terrain. [Weitere Informationen](http://www.volvanwater.be/inspraakformulier/measures?redirectUrl=http://localhost:8084/maatregelenprogramma-services/vmm-rest/actie/2010/pdf) | Actualisation annuelle des pages web existantes.  Nombre d’ateliers/conférences/cours donnés et le nombre de participants.  Organisation d’une concertation entre parties prenantes : chaque année. |
|  | | |
| Wal.  2.6.1  **NEU**  [🖉](#avis_1) | Durch PSM gefährdete Gebiete. | Bestimmung der durch PSM gefährdeten Gebiete aufgrund der Maßnahmen und Protokolle über Kontaminierung des Oberflächen- und Grundwassers durch PSM. | Veröffentlichung eines Erlasses. |
| *Das Oberflächen- und Grundwasser, das mit PSM kontaminiert ist, besser schützen, um die Ziele der PGDH (WRRL) zu erreichen. Wenn ein Gewässer (oder ein Teil des Gewässers) zu einem „gefährdeten Gebiet" für PSM wird, so können spezifische Maßnahmen ergriffen werden, um die Kontaminierung zu reduzieren und das Umweltziel der Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) zu erreichen.* | | |
|  | | |
| Wal.  2.6.2  **NEU**  [🖉](#avis_1) | Die Entwicklung einer Alternative zu PSM zur Kontrolle der Wasserpflanzen in der Aquakultur und Fischzucht. | Die Entwicklung und Umsetzung des Einsatzes herbivorer Fische (Karpfen) zur Reduzierung der Wasserpflanzen in den Becken; die Suche nach anderen wirksamen Alternativen. | Anzahl der entwickelten Alternativen und Quantifizierung ihrer Umsetzung und ihrer Entwicklung in den Aquakulturen der Wallonie. |
| *Unterstützung der Erzeuger (Fischzüchter u. Ä.) bei ihrer Antragstellung auf Zulassung für die Verwendung einer bestimmten Art (steriles Triploid) herbivorer Karpfen anstelle von PSM, um die Bildung von Wasserpflanzen, die in den Wasserflächen überhandnehmen, zurückzudrängen.* | | |
|  | | |
| Wal.  2.6.3  (Wal.5.3) | Sensibilisierung für den Schutz der aquatischen Umwelt. | Priorisierung von nicht umweltschädlichen *PSM* und Anwendungsmethoden, mit denen die Risiken begrenzt werden. | Anzahl der pro Jahr organisierten Informationsveranstaltungen.  Durchschnittliche Anzahl der Teilnehmer je Veranstaltung.  Anzahl der Personen, die nach der Veranstaltung einen persönlichen Besuch beantragen. |
| Die Maßnahme Wal.5.3 des ersten PWRP 2013-2017 gilt weiterhin während deszweiten PWRP. | | |
|  | | |
| Wal.  2.6.4  **NEU**  [🖉](#avis_1) | Schutz des Oberflächenwassers. | Permanente Vegetation, die sich von dem angrenzenden Anbau unterscheidet (außer Weidegrund), mit einer Breite von 4 m entlang von Oberflächengewässern. | Die Modalitäten müssen mit dem Sektor abgestimmt werden.  Veröffentlichung eines Ausführungsbeschlusses. |
| *Diese Maßnahme strebt den Schutz von Oberflächengewässern vor Kontaminierung durch Derivate und Abfluss von PSM an. Sie versichert zudem die praktische Kontrollierbarkeit im Bereich der Maßnahmen Wal.5.1 und Wal.5.2 des ersten PWRP 2013-2017.* | | |

## Schutz von Zielbereichen

### Bereiche, die von der breiten Öffentlichkeit oder von gefährdeten Gruppen genutzt werden

| Zeichen | Zielvorgabe | Maßnahmen | HEF |
| --- | --- | --- | --- |
| **Bel**.  2.7.1  **NEU**  [🖉](#avis_1) | Harmonisierung der Grundsätze für den Pestizideinsatz zur Pflege von Sportgeländen, und Austausch bewährter Praktiken[[4]](#footnote-5). | Bestandsaufnahme und Erfahrungsaustausch über die Pflege von Sportgeländen (mindestens eine interregionale Sitzung jährlich)[[5]](#footnote-6). | Erforderlichenfalls Harmonisierung der Ausnahmeregelungen.  Kenntnisaustausch über alternative Verfahren. |
| *Das Projekt bezweckt den Austausch bewährter Praktiken für die Pflege von Sportgeländen. In vielen Fällen kann auf den Einsatz von Pestiziden verzichtet werden.* | | |
| Föd.  2.7.1  **NEU**  [🖉](#avis_1) | Anwohner von landwirtschaftlichen Feldern vor PSM-Abdrift schützen. | Durch eine spezifische Regelung auf die im EU-Guidance-Dokument enthaltenen Maßnahmen zur Risikominderung vorgreifen. | Veröffentlichung der Vorschriften bis spätestens 2019. |
| *Eine spezifische Regelung in diesem Bereich ermöglicht es, die erforderliche Risikominderung in einem einzigen Arbeitsgang vorzusehen, was schneller ist, als auf die erneute Zulassung jeder einzelnen Pflanzenschutzmittelrezeptur zu warten und viel leichter zu kontrollieren ist. Diese spezifische Regelung würde die minimal erforderliche Risikominderung vorsehen, während die Zulassung spezifischer PSM eine zusätzliche Risikominderung ermöglichen könnte.* | | |
|  | | |
| RBH  2.7.1 | Protéger les groupes vulnérables. | Informer et accompagner les responsables et gestionnaires des établissements accueillant des groupes vulnérables. | Disponibilité d’un listing des propriétaires et gestionnaires. |
| *Une information adéquate et un encadrement spécifique seront proposés aux gestionnaires des lieux et bâtiments accueillant des groupes vulnérables pour les aider à appliquer une gestion écologique de leurs espaces extérieurs.* | | |
|  | | |
| RBH  2.7.2  **NEU** | Protéger les groupes vulnérables. | Monitorer l’évolution des pratiques d’utilisation de pesticides dans les établissements accueillant des groupes vulnérables. | Communication suffisante sur les obligations de registres. |
| *L’évolution des pratiques sera monitorée par l’analyse régulière des registres d’utilisation des PPP, du registre général des produits chimiques et/ou du registre des déchets dangereux.* | | |
|  | | |
| RBH  2.7.3  **NEU** | Protéger les groupes vulnérables. | Sensibiliser les riverains directs des établissements accueillant des groupes vulnérables. | Disponibilité d’outils de communication adaptés. |
| *La sensibilisation visera également les riverains directs des établissements concernés. Des outils (courriers-types, brochure, etc.) seront également mis à disposition des responsables des établissements concernés.* | | |
|  | | |
| RBH  2.7.4  **NEU** | Réduire les risques dans les espaces privés. | Réduire l’utilisation de pesticides dans les espaces privés ouverts au public. | Disponibilité d’un inventaire des espaces privés ouverts au public ;  Disponibilité d’outils d’information sur les biopesticides ;  Augmentation de l’offre en biopesticides (compétence fédérale). |
| *L’action visera à réduire les utilisations des PPP (et des biocides d’extérieur) dans ces espaces par des mesures de sensibilisation adéquates. L’adoption de nouvelles mesures règlementaires sera également étudiée.* | | |
|  | | |
| RBH  2.7.5  **NEU** | Réduire les risques dans les espaces privés. | Réduire l’utilisation de pesticides dans les jardins et domaines privés. | Étude sur les pratiques de jardinage domestique ; Disponibilité d’outils d’information sur les biopesticides ;  Augmentation de l’offre en biopesticides (compétence fédérale). |
| *La Région souhaite mener des actions spécifiques pour réduire, voire restreindre, l’utilisation de pesticides dans les espaces privés. L’adoption de nouvelles mesures règlementaires sera également étudiée.* | | |
|  | | |
| RBH  2.7.6 | Garantir la sécurité des utilisateurs d’espaces publics. | Accompagner les gestionnaires d’espaces publics. | Fonctionnement du Pôle de Gestion différenciée. |
| *La Région proposera un accompagnement adapté lors de la dernière année de la période transitoire (2018), et veillera au respect de l’interdiction générale dès 2019.* | | |
|  | | |
| RBH  2.7.7 | Garantir la sécurité des utilisateurs d’espaces publics. | Monitorer les utilisations de pesticides autorisées par dérogation dans espaces publics. | Communication suffisante sur les obligations de registre ;  Encadrement des dérogations à l’ordonnance pesticides. |
| *La Région veillera à ce que les procédures de dérogation aux ordonnances « pesticides » et « nature » soient compatibles entre elles.* | | |
|  | | |
| Flä.  2.7.1 | Pas d’utilisation de produits phytopharmaceutiques dans les endroits fréquentés par des groupes sensibles comme des écoles, des crèches et des gardes d’enfants, des établissements de soins. | Sensibilisation et soutien du groupe cible. | Disponibilité de bons exemples et communication à l’attention du groupe cible. |
| *Afin de limiter l’utilisation de pesticides aux endroits importants pour les groupes sensibles, nous devons tendre vers la sensibilisation et les connaissances en matière de gestion sans pesticides. Nous réaliserons cet objectif au travers d’une communication extensive qui sera adaptée au groupe cible et de la mise à disposition de bons exemples et de bonnes pratiques.* | | |
|  | | |
| Wal.  2.7.1  **NEU**  [🖉](#avis_1) | Schutz vor PSM-Abdrift in die Umgebung (Haus, Park, Privatgarten, ...). | Verpflichtung zur Installation einer physischen abdriftmindernden Barriere (Zaun, Plane, ...) oder Verwendung abdriftmindernder Düsen oder Bereitstellung einer Pufferzone und Reduzierung der Behandlung abhängig von der Windgeschwindigkeit. | Veröffentlichung eines Erlasses. |
| *Diese Maßnahme orientiert sich an der bereits auf föderaler Ebene geführten Überlegung bezüglich dieses Problems, doch sie geht noch einen Schritt weiter : Sie unterbreitet eine Liste konkreter Maßnahmen zur Gewährleistung, dass die verwendeten PSM am behandelten Ort bleiben. Das erläutert die „geeigneten Maßnahmen" nach Artikel 4 §2 des Erlasses der wallonischen Regierung vom 11.07.2013 über die Erweiterung des Geltungsbereiches dieser Maßnahmen in allen Fällen und nicht nur im Falle solcher Flächen, die von gefährdeten Gruppen besucht werden.* | | |
|  | | | |
| Wal.  2.7.2  **NEU**  [🖉](#avis_1) | Reduzierung der Verwendung von Pestiziden im öffentlichen Bereich. | Die Gewährung von Zuschüssen, vor allem an untergeordnete Behörden, hat durch die Respektierung der Umweltschutzmaßnahmen bedingt zu werden, vor allem jener zur Prävention von Pestiziden. | Anzahl der gewährten Zuschüsse, die diese Umweltschutzmaßnahme respektieren. |
| *Eine der Schwierigkeiten, um von Pestiziden - vor allem Herbiziden - in der Bewirtschaftung des öffentlichen Bereichs abzulassen, besteht darin, dass die derzeitigen Infrastrukturen nicht für die Instandhaltung durch nicht-chemische Mittel entworfen sind. Durch Zuschüsse, besonders an die untergeordneten Behörden, unterstützt Wallonien die Entwicklung solcher Infrastrukturen, ob es sich nun um Grünflächen, Dorfplätze, öffentliche Straßen oder Fußwege handelt. Damit die Instandhaltung und Wartung dieser Infrastrukturen müheloser ohne Pestizide (Pflicht ab Juni 2019) verlaufen kann, sollte schon in der Planungsphase über diese differenzierte Bewirtschaftung nachgedacht werden. Ein Kataster der betreffenden Hilfeleistungen wird erstellt und falls erforderlich werden die Spezifikationen und Typenunterlagen modifiziert, um ein System zum Einsatz zu bringen, das gewährleisten kann, dass die zu schaffenden Infrastrukturen auch ohne Pestizide geleitet werden können.* | | |
|  | | | |
| Wal.  2.7.3  **NEU**  [🖉](#avis_1) | Zum 1. Juni 2019 : Bewirtschaftung des öffentlichen Bereichs ohne phytosanitäres Produkt. | Erstellung eines Leitfadens für die Gemeinde bezüglich „Null Phyto". | Veröffentlichung eines Leitfadens. |
| *Dieser Leitfaden strebt an, Lösungen für technische Schwierigkeiten anzubieten, die von den Gemeinden bezüglich der Instandhaltung öffentlicher Flächen ohne phytosanitäre Produkte festgestellt werden.* | | |

### Schutz von Fauna und Flora

| Zeichen | Zielvorgabe | Maßnahmen | HEF |
| --- | --- | --- | --- |
| Föd.  2.7.2  [🖉](#avis_1) | Berücksichtigung von Bestäubern im Programm zur Zulassung von PSM. | Teilnahme am zweiten föderalen Maßnahmenplan für Bienen. | Umsetzung der Phasen des zweiten Aktionsplans, die sich auf PSM beziehen. |
| *Die Gesundheit von Bestäubern ist eine Angelegenheit, die in verschiedene föderale Zuständigkeiten fällt, die von verschiedenen Diensten der Verwaltung ausgeübt werden. Der Dienst Pestizide und Düngemittel arbeitet aktiv am zweiten föderalen Maßnahmenplan für Bienen mit, damit dieser effizienter wird und um das Programm zur Zulassung von PSM zu verbessern. Dieser Plan wird 2017 Gegenstand einer öffentlichen Konsultation sein.* | | |
|  | | |
| RBH  2.7.8 | Garantir la non-utilisation de pesticides dans les zones naturelles protégées. | Sensibiliser les habitants et riverains des zones naturelles protégées. | Disponibilité d’un listing d’adresses des habitants et riverains ;  Disponibilité d’outils de communication adaptés. |
| *Des actions de communication et de sensibilisation seront menées spécifiquement au niveau des sites Natura 2000 et réserves naturelles, où l’utilisation des pesticides est interdite. Les riverains des zones concernées, et ceux situés dans les périmètres de sécurité (60 mètres autour des zones Natura 2000) seront également visés.* | | |
|  | | |
| RBH  2.7.9 | Garantir la non-utilisation de pesticides dans les zones naturelles protégées. | Monitorer les utilisations de pesticides autorisées par dérogation dans les zones naturelles protégées. | Communication suffisante sur les obligations de registre ;  Encadrement des dérogations à l’ordonnance pesticides. |
| *Les utilisations de pesticides autorisées par dérogation dans les zones naturelles protégées seront recensées. Des données seront récoltées sur les organismes combattus, les produits et quantités utilisés.* | | |
|  | | |
| RBH  2.7.10  **NEU** | Réduire l’utilisation de pesticides dans les zones d’intérêt pour le réseau écologique bruxellois (REB). | Identifier et sensibiliser les gestionnaires des éléments d’intérêt écologique, et notamment les zones vertes et zones à haute valeur biologique définies par le PRAS. | Disponibilité de l’inventaire des zones d’intérêt pour le REB ;  Élaboration du plan opérationnel de mise en œuvre du REB ;  Disponibilité d’outils de communication adaptés. |
| *L’action de sensibilisation à la réduction des pesticides et à l’adoption de pratiques alternatives sera renforcée et étendue aux zones de développement et de liaison du réseau écologique bruxellois (REB).* | | |
|  | | |
| RBH  2.7.11  **NEU** | Protéger les insectes pollinisateurs. | Porter une attention particulière aux ressources et zones d’intérêt pour les pollinisateurs, et principalement pour les pollinisateurs sauvages. | Mise en place d’une stratégie « abeilles-pollinisateurs » (mesure 16, prescription 1 du PRN) ;  Cartographie des « sites fonctionnels » et recensement des bourgades d’abeilles terricoles. |
| *L’action consistera à sensibiliser à l’existence des pollinisateurs sauvages et à leurs modes de vie et de nidification. L’adoption de nouvelles mesures règlementaires pourra être également étudiée de manière à réduire l’utilisation des produits les plus problématiques pour les insectes pollinisateurs.* | | |
|  | | |
| Flä.  2.7.2 | L’utilisation de produits phytopharmaceutiques est interdite dans le Réseau écologique flamand (VEN) et les zones Natura 2000 sont assorties d’une exigence d’utilisation minimale. | Contrôle et sanctions.  Mise en œuvre de la lutte intégrée contre les ennemis des cultures et utilisation de produits phytopharmaceutiques sélectifs afin de protéger les organismes non ciblés. | Nombre d’infractions. |
|  | | |
| Flä.  2.7.3 | L’impact négatif des pesticides sur les espèces protégées est réduit. | L’élaboration de plans d’action spécifiques aux espèces, en ce compris les mesures en matière d’utilisation de pesticides dans des programmes de protection des espèces (développés en concertation, notamment avec le secteur agricole). | Nombre de plans d’action élaborés. |
|  | | |
| Wal.  2.7.4  **NEU**  [🖉](#avis_1) | Schutz der biologischen Landwirtschaft vor Kontaminierung durch PSM. | Durchführbarkeitsstudie und Verzeichnis der Lösungen, die eine Minderung der Auswirkung der konventionellen Landwirtschaft auf die biologische Landwirtschaft anstreben. | Studienbericht. |
| *Um umweltbedingte oder wirtschaftliche Konflikte zwischen den biologischen und den konventionellen Landwirten zu vermeiden, wurde eine minimale Pufferzone (ohne Behandlung mit PSM) zwischen den biologischen Landwirtschaftszonen und den benachbarten konventionellen Landwirtschaftszonen unterbreitet Vertiefung der Idee, um die Einschränkungen zwischen den betroffenen Landwirten umzuverteilen.* | | |
|  | | |
| Wal.  2.7.5  **NEU**  [🖉](#avis_1) | Harmonisierung der verschiedenen Vorschriften, um die Respektierung der Befallzonen entlang des Wasserlaufs herbeizuführen. | Höchstmögliche Vereinfachung und Harmonisierung der Vorschriften der verschiedenen Befallzonen (Nitrate, Pestizide, Auflagenbindung, ökologische Vorrangfläche, ...). | Gegebenenfalls die Modifizierung der Vorschriften.  Eindeutige Information der Verwender. |
| *Diese Maßnahme geht von externen Dienststellen für landwirtschaftliche Beratung aus, die eine Vereinfachung der Vorschriften wünschen, um die Kommunikation mit den Landwirten zu verbessern.* | | |
|  | | |
| *Die Maßnahmen Wal.6.2 bis Wal.6.3 des ersten PWRP 2013-2017 gelten weiterhin während dieses zweiten Programms.* | | | |
| Wal.  2.7.6  (Wal.6.2) | Schutz von Wäldern. | Verbot jeder Verwendung von Herbiziden, Fungiziden und Insektiziden mittels bestimmter Ausnahmen. | Vorhandener Erlass: Forstgesetzbuch. |
|  | | | |
| Wal.  2.7.7  (Wal.6.3) | Schutz der Natura 2000-Gebiete und der für das Natura 2000-Netz vorgeschlagenen Gebiete. | Erfordernis einer vorherigen Genehmigung für die Verwendung aller Herbizide mittels bestimmter Ausnahmen l. | Vorhandener Erlass. |

### Kürzlich behandelte Flächen, die landwirtschaftlichen Arbeitskräften zugänglich sind

| Zeichen | Zielvorgabe | Maßnahmen | HEF |
| --- | --- | --- | --- |
| RBH  2.7.12  **NEU** | Réduire les risques pour le personnel agricole. | Sensibiliser et informer le personnel agricole sur les conduites appropriées pour accéder aux parcelles après un traitement. | Recensement des exploitants agricoles ;  Disponibilité d’outils de communication adaptés. |
| *La Région veillera à ce qu’une information de qualité soit transmise au personnel agricole pour éviter les expositions aux produits avant et après les pulvérisations sur les parcelles.* | | |

### Trinkwasserschutz

| Zeichen | Zielvorgabe | Maßnahmen | HEF |
| --- | --- | --- | --- |
| *Voir actions RBC.2.6.1 et RBC.2.6.3.* | | | |
|  | | | |
| Flä.  2.7.4  SGBP  4A\_A\_008 | Réhabilitation et protection des ressources en eaux souterraines au niveau des zones de protection d’eau potable. | Évaluation des substances actives (pesticides) dans l’eau brute des zones de protection des eaux souterraines. | Publication d’un rapport bisannuel. |
|  | | |
| Flä.  2.7.5  SGBP  4B\_C\_004 | Réhabilitation et protection de la qualité des eaux de surface au niveau des zones de protection d’eau potable. | Actualisation des normes de qualité environnementales des eaux de surface pour les zones protégées des eaux de surface pour la distribution d’eau potable. | Publication de la base légale en 2020. |

## Handhabung und Lagerung von Pflanzenschutzmitteln und deren Verpackungen und Restmengen

### Risikomindernde Maßnahmen vor, während und nach der Anwendung

| Zeichen | Zielvorgabe | Maßnahmen | HEF |
| --- | --- | --- | --- |
| **Bel**.  2.8.1  **NEU**  [🖉](#avis_1) | Standardisierung der Entleerungs- und Ausspülungssysteme. | Zurverfügungstellung der Informationen für harmonisierte Systeme. | Verfügbarkeit der Informationen. |
| *Einige von der PSM-Industrie entwickelte Entleerungs- und Ausspülungssysteme sind ein sehr wichtiger Fortschritt im Hinblick auf die Verringerung der sich aus punktuellen Schadstoffquellen ergebenden Risiken für die Umwelt und die menschliche Gesundheit. Die Harmonisierung der Systeme, um deren Kompatibilität sicherzustellen, wurde während vorheriger NAPAN-Programme als große Herausforderung identifiziert. Die Maßnahme strebt danach, eine Standardisierung der durch die PSM-Industrie entwickelten Entleerungs- und Ausspülungssysteme zu unterstützen, indem die vorhandenen Informationen verbreitet werden.* | | |
|  | | |
| Föd.  2.8.1  **NEU**  [🖉](#avis_1) | Reduktion der Verwirrung bei Verwendern von PSM und der Resistenzinduktion bei Zielorganismen durch neue Etiketten. | Sektorbezogenes Abkommen / Gesetzgebung zur Einführung eines Farbcodes je nach PSM-Typ und eines Resistenzcodes auf Etiketten. | Sektorbezogenes Abkommen / Gesetzgebung bis spätestens 2021. |
| *Es werden ein Farbcode für den PSM-Typ (Fungizid, Herbizid, usw.) und ein alphanumerischer Code für die Klasse der induzierten Resistenz auf die Etiketten von Produkten für die berufliche Verwendung angebracht. Diese Maßnahme wurde während des vorherigen Programms von den landwirtschaftlichen Genossenschaften unterstützt. Sie wird bis spätestens 2021 durch eine Änderung der Verordnung bezüglich des Verkaufs von Pflanzenschutzmitteln oder durch ein sektorbezogenes Abkommen mit den Herstellern von Pflanzenschutzmitteln implementiert.* | | |
|  | | |
| Flä.  2.8.1 | Éviter la pollution ponctuelle et la pollution diffuse par des produits phytopharmaceutiques. | Sensibilisation au remplissage et au nettoyage corrects de l’appareil de pulvérisation.  Aides aux investissements pour des appareils de pulvérisation et des systèmes de nettoyage de pointe. | Nombre d’appareils de pulvérisation et de systèmes de nettoyage de pointe. |
| *La pollution des eaux de surface par des produits phytopharmaceutiques professionnels est causée par la pollution ponctuelle et la pollution diffuse. La principale cause est la pollution ponctuelle. Pour prévenir celle-ci, un remplissage et un nettoyage corrects sont nécessaires. Il est indispensable d’installer dans les entreprises des sites de remplissage et de lavage spécialement équipés de systèmes de nettoyage. Des équipements de pulvérisation de pointe comme des appareils dirigés par GPS, l’interruption de section commandée par GPS, les tunnels de pulvérisation, etc. contribuent à la réduction de la pollution diffuse pendant la pulvérisation.* | | |
|  | | |
| Flä.  2.8.2 | Liste éventuelle incluant les techniques ou appareils de dépollution à accepter pour les liquides résiduels. | Afin d’assurer un traitement uniforme de tous les dossiers par différentes communes, il convient de vérifier s’il est possible d’établir une liste des techniques ou appareils de dépollution susceptibles d’être acceptés pour l’épuration/traitement des liquides résiduels. | Achèvement de l’analyse signalée + éventuellement projet d’adaptation du Règlement flamand fixant les dispositions générales et sectorielles en matière d'hygiène de l'environnement (le VLAREM). |
| *Les dispositions actuelles du Règlement flamand relatif à l’Autorisation écologique (VLAREM) offrent un cadre législatif pour l’épuration/le traitement des liquides résiduels. Toutefois, dans les conditions actuelles, il y a suffisamment de marge pour autoriser tous les systèmes d’épuration biologiques et physicochimiques, en dépit de l’efficacité prouvée. Par conséquent, actuellement une analyse doit démontrer au cas par cas si ces activités/installations peuvent ou non être autorisées. Afin d’assurer une évaluation uniforme et de soutenir toutes les autorités délivrant le permis, il sera vérifié s’il est possible d’élaborer une liste des techniques ou appareils de dépollution acceptés pour l’épuration/le traitement des liquides résiduels.* | | |
|  | | |
| *Wal.2.8.1 bis Wal.2.8.5 : Die Maßnahmen Wal.7.3. bis Wal.7.7. des ersten PWRP 2013-2017 gelten weiterhin während dieses zweiten Programms.* | | | |
| Wal.  2.8.1  (Wal.7.3) | Begleitung und Betreuung von Verwendern von Pestiziden zum beruflichen Einsatz, um ihre Betriebe entsprechend den Vorschriften auf dem Gebiet der Behandlung der Abwässer mit Pflanzenschutzmitteln umzugestalten. | Betreuung der Verwender von PSM zum beruflichen Einsatz, um ihre Unternehmen/Betriebe entsprechend den Vorschriften auf dem Gebiet der Behandlung der Abwässer mit Pflanzenschutzmitteln umzugestalten. | Anzahl der vorschriftsmäßigen Betriebe.  Anzahl der Informationsveranstaltungen, der Betriebsbesichtigungen. |
|  | | |
| Wal.  2.8.2  (Wal.7.4) | Information, Sensibilisierung und Betreuung der Verwender von PSM für den beruflichen Einsatz (bezüglich der Handhabung und der Lagerung von *PSM*). | Verwaltung und Pflege der Informationen im Internet im Zusammenhang mit den Gesetzen und der guten Pflanzenschutzpraxis.  Der Ratgeber und die Leitfäden zur guten Praxis können dort heruntergeladen werden.  Aktualisierung der Leitfäden zur guten Praxis und Erstellung von Broschüren.  Organisation von Informationsveranstaltungen über die Gesetzesänderungen in Verbindung mit Art. 13, über die Nachrüstungen und über die Umsetzung des Wallonischen Programms zur Reduzierung von Pestiziden durch die Partner für die Betreuung und allgemeine Verbreitung sowie durch die Verbände, die sämtliche betroffenen Sektoren vertreten. | Anzahl der verteilten Ratgeber.  Statistiken im Zusammenhang mit dem Aufrufen von Webseiten.  Anzahl der verteilten Leitfäden für die gute Pflanzenschutzpraxis nach Sektoren.  Anzahl der Informationsveranstaltungen und Anzahl der Teilnehmer pro Veranstaltung.  Anzahl publizierter Artikel. |
|  | | |
| Wal.  2.8.3  (Wal.7.5) | An der „Vorschriftsmäßigkeit - Sicherheit - Handhabung - Lagerung - Unfall- und Brandverhütung“ orientierte Diagnostik. | Betriebsbesichtigung, Risikoanalyse und Beratung. Technische Unterstützung bei der Gestaltung gemäß den Vorschriften von landwirtschaftlichen/gartenbaulichen Betrieben und Unternehmen der grünen Sektoren bezüglich der Sicherheit bei der Lagerung und Handhabung von PSM und Bioziden bei Besichtigungen vor Ort. | 80 Besichtigungen pro Jahr. |
|  | | |
| Wal.  2.8.4  (Wal.7.6) | Technologisches Monitoring, Aktualisierung der Kenntnisse. | Durchführung eines technologischen Monitoring und Formulierung von Vorschlägen über innovative technische Lösungen, um die beruflichen Verwender zu informieren und sie dabei zu unterstützen, die gesetzlichen Anforderungen einzuhalten und so dazu beizutragen, die Umweltauswirkungen der PSM zu verringern. | Fortschritt des Monitoring. |
|  | | |
| Wal.  2.8.5  (Wal.7.7) | Vorschriftsmäßige Lagervorrichtungen für die *PSM,* sodass eine versehentliche Verbreitung vermieden wird. | Erstellung einer Liste von technischen Vorrichtungen für die Lagerung von PSM zum beruflichen Gebrauch, die so konzipiert sind, dass sie eine effektive Rückhaltung gemäß den gesetzlichen Vorschriften sicherstellen.  In dieser Liste sind die Leistungsdaten dieser Vorrichtungen, ihre Vorteile/Nachteile, ihre Kosten etc. und ihre empfohlene Eignung für bestimmte Betriebs- oder Unternehmensgrößen oder -arten auszuweisen (Großkulturen, Unternehmen etc.). Diese Liste wird anschließend an die verpartnerten Beraterstellen weitergeleitet, sodass die Liste unter dem Zielpublikum verbreitet wird.  Diese Liste wird anschließend den für die Veröffentlichung zuständigen Partnerstellen zur allgemeinen Verbreitung bei den Zielgruppen übermittelt. | Anzahl der bei beruflichen Verwendern durchgeführten Besichtigungen.  Anzahl der Räume, die nach der Besichtigung gemäß den Vorschriften umgestaltet wurden. |
|  | | |
| Wal.  2.8.6  **NEU**  [🖉](#avis_1) | Kenntnisse der zukünftigen Entwicklung der PSM, die in Belgien hergestellt werden oder durch Belgien transportiert werden sowie die, die in Belgien und Europa verboten sind. | Durchführung einer Studie über die Entwicklung von Pestiziden, die von dem europäischen Markt genommen wurden. | Veröffentlichung der Ergebnisse der Studie. |
| *Diese Maßnahme möchte versichern, dass die in Belgien verbotenen PSM in den Ländern, in die sie ausgeführt wurden, keine Umweltverschmutzungen verursachen, unter der Berücksichtigung der Verfahren des PIC (Prior Informed Consent - Vorherige Zustimmung nach Inkenntnissetzung[[6]](#footnote-7)).* | | |

### Zusätzliche Maßnahmen für nicht berufliche Verwender

| Zeichen | Zielvorgabe | Maßnahmen | HEF |
| --- | --- | --- | --- |
| Föd.  2.8.2  [🖉](#avis_1) | Risikominderung für die nicht berufliche Verwendung. | Ausarbeitung mit den beteiligten Parteien und Implementierung von zusätzlichen Maßnahmen für nicht berufliche Verwender. | Implementierung der Maßnahmen. |
| *Die aus der Machbarkeitsstudie während der vorherigen Programme entstandenen Vorschläge werden in Zusammenarbeit mit den beteiligten Parteien implementiert (*[*mehr zum Thema*](https://www.dropbox.com/s/w83o9kqw4hno1zx/20161012%20%28Projet%20d%27action%20Fed.%202.8.2%29.docx?dl=0)*).* | | |

### Maßnahmen zur Risikominderung für von Experten genutzte Lagerbereiche

| Zeichen | Zielvorgabe | Maßnahmen | HEF |
| --- | --- | --- | --- |
| Föd.  2.8.3  [🖉](#avis_1) | Sichere Lagerbereiche für PSM für die berufliche Verwendung. | Implementierung der Maßnahmen durch Inspektionen und Interaktionen mit den beruflichen Verwendern. | Einhaltung der wichtigsten Sicherheitskriterien. Kontrollen werden gemäß dem Kontrollprogramm der Inspektionsdienste durchgeführt.  Es wird eine Bewertung der Ergebnisse der Kontrollen durchgeführt. |
| *Risikomindernde Maßnahmen werden in der Gesetzgebung definiert. Diese Maßnahme zielt darauf ab, die in der Gesetzgebung verankerten wichtigsten Sicherheitskriterien einzuhalten. Regelmäßige Meetings mit Vertretern der beruflichen Verwender sind geplant, um die Ergebnisse der Inspektion zu diskutieren und die Situation gegebenenfalls zu verbessern.* | | |
|  | | |
| RBH  2.8.1 | Réduire les risques liés au stockage de pesticides professionnels. | Contrôler la conformité des locaux de stockage. | Information suffisante des utilisateurs professionnels ;  Organisation de contrôles réguliers. |
| *Des contrôles réguliers seront organisés. Une attention particulière sera portée aux zones sensibles à risques accrus.* | | |
|  | | |
| RBH  2.8.2 | Réduire les risques liés stockage de pesticides professionnels. | Communiquer adéquatement sur la gestion des locaux de stockage. | Disponibilité d’outils de communication adaptés. |
| *Une communication sera mise en place de manière à sensibiliser les professionnels à la bonne gestion d’un local de stockage de PPP et, s’il y échet, de biocides professionnels.* | | |

## Integrierter Pflanzenschutz (IPM – Integrated Pest Management)

### Förderung eines integrierten Pflanzenschutzes durch eine geringe Zufuhr von PSM

| Zeichen | Zielvorgabe | Maßnahmen | HEF |
| --- | --- | --- | --- |
| Föd.  2.9.1  [🖉](#avis_1) | Unterstützung von Biopestiziden. | Beibehaltung der administrativen Unterstützung für Antragsteller einer Zulassung für Biopestizide. | Beibehaltung eines beschleunigten Programms für die Zulassungen von Biopestiziden. |
| *Seit 2007 werden* [*Biopestizide*](http://fytoweb.be/fr/produits-phytopharmaceutiques/usage/produits-phytopharmaceutiques/produit-phytopharmaceutique)*, die für den Verkauf vorgeschlagen werden, in einem beschleunigten Verfahren verwaltet und Antragsteller erhalten eine zusätzliche administrative Unterstützung, um sie durch das komplizierte Zulassungsverfahren zu führen. Diese Strategie wird beibehalten, um die Verfügbarkeit von Biopestiziden im Vergleich zu anderen PSM signifikant zur erhöhen.* | | |
|  | | |
| RBH  2.9.1 | Favoriser les systèmes de production alimentaire durables. | Promouvoir l’agriculture biologique et la démarche agro écologique. | Coordination avec la stratégie Good Food ; Fonctionnement de Boeren Bruxsel Paysan. |
| *La promotion et le développement d’une production agricole durable forment l’Axe 1 de la stratégie Good Food, visant tant la production professionnelle que l’autoproduction.* | | |
|  | | |
| RBH  2.9.2 | Favoriser les systèmes de production alimentaire durables. | Promouvoir la « charte de jardinage écologique » pour l’autoproduction. | Disponibilité et visibilité de la charte de jardinage écologique ;  Coordination avec la stratégie Good Food. |
| *Dans les activités d’autoproduction, aussi bien dans les potagers individuels que collectifs, la « charte de jardinage écologique » développée lors du PRRP 2013-2017 sera proposée.* | | |
|  | | |
| RBH  2.9.3  **NEU** | Promouvoir la gestion écologique des espaces verts et espaces publics. | Diffuser le référentiel de gestion écologique et paysagère des espaces verts. | Mise en œuvre coordonnée de la mesure 10 du PRN. |
| *La promotion de la gestion écologique des espaces publics et espaces verts est également l’une des priorités du PRN, qui prévoit la diffusion d’un guide de bonnes pratiques (mesure 2) et d’un référentiel de gestion écologique et paysagère des espaces verts (mesure 10).* | | |
|  | | |
| RBH  2.9.4  **NEU** | Promouvoir la gestion écologique des espaces verts et espaces publics. | Labéliser les entreprises de parcs et jardins engagées dans la réduction des pesticides. | Disponibilité du référentiel de gestion écologique et paysagère des espaces verts ;  Disponibilité du guide de bonnes pratiques. |
| *La Région proposera une labélisation des entreprises de parcs et jardins actives sur le territoire bruxellois. Cette labélisation portera notamment sur la non-utilisation de pesticides ou le recours limité à des produits à faible impact environnemental, etc.* | | |
|  | | |
| Flä.  2.9.1  SGBP  7B\_E\_002 | Promotion de l’agriculture biologique. | Aides à l’hectare pour les agriculteurs biologiques ou les agriculteurs biologiques en reconversion. | Nombre d’agriculteurs biologiques. |
|  | | | |
| Flä.  2.9.2 | Utilisation de biopesticides ou de substances de base dans l’agriculture. | Sensibilisation à l’utilisation de biopesticides et de substances de base.  Démonstration de biopesticides et de substances de base. | Utilisation de biopesticides et de substances de base.  Nombre de démonstrations. |
|  | | |
| Wal.  2.9.1  **NEU**  [🖉](#avis_1) | Entwicklung der IPM-Techniken.  Entwicklung von Demonstrationsproben. | Finanzierung innovativer Studienprojekte.  Finanzierung von Demonstrationsproben gemeinsam mit den Pilotzentren und dem CRA-W.  Die Verwender bezüglich der Techniken und der Ergebnisse informieren. | IPM-Forschungsprojekte.  IPM-Demonstrationsproben.  IPM-Informationsträger. |
| *Diese Maßnahme strebt die Förderung der Einhaltung des integrierten Pflanzenschutzes an, indem sie eine Reihe von Instrumenten (Forschung, Proben, Informationsaustausch, ...) entwickelt, die die verschiedenen Sektoren, die zum integrierten Pflanzenschutz verpflichtet sind, verwenden können.*  *Das Projekt IPM4YOU erzielt die Entwicklung der Kommunikation über IPM bei der allgemeinen Öffentlichkeit.* | | |

### Unterstützung der erforderlichen Bedingungen für die Umsetzung des IPM

| Zeichen | Zielvorgabe | Maßnahmen | HEF |
| --- | --- | --- | --- |
| RBH  2.9.5  **NEU** | Accompagner les professionnels de l’agriculture urbaine. | Mettre en place un service d’accompagnement et d’expertise en agriculture urbaine durable. | Fonctionnement du service d’accompagnement ; Coordination avec la stratégie Good Food. |
| *Le service d’accompagnement et d’expertise en agriculture urbaine développé dans cadre de la stratégie Good Food proposera également conseil et expertise sur l’application des principes de la lutte intégrée ou de l’agriculture biologique à destination des agriculteurs de la région.* | | |
|  | | |
| RBH  2.9.6 | Accompagner les professionnels de l’agriculture urbaine. | Favoriser les activités de recherche-action dans le domaine de l’agriculture urbaine durable. | Espaces d’échanges avec le monde de la recherche ;  Coordination avec la stratégie Good Food. |
| *La recherche-action en matière de pratiques innovantes d’agriculture urbaine durable sera favorisée, et les résultats seront rendus accessibles et diffusés. Cette action sera développée dans le cadre de la stratégie Good Food (prescription 10).* | | |
|  | | |
| RBH  2.9.7  **NEU** | Accompagner les professionnels de l’agriculture urbaine. | Proposer un centre de monitoring des organismes nuisibles aux cultures et un système d’alerte adapté. | Coordination avec la stratégie Good Food. |
| *En assurant le monitoring des organismes nuisibles, un projet pilote de système d’avertissement régional sera mis en place de manière à alerter les producteurs pour que des réponses appropriées puissent être apportées précocement (ou mises en place préventivement). Des partenariats avec des services d’alertes existants seront étudiés.* | | |
|  | | |
| RBH  2.9.8 | Accompagner les professionnels de l’agriculture urbaine. | Détailler les principes généraux de la lutte intégrée dans les guides à l’installation des producteurs agricoles. | Mise en œuvre coordonnée de la prescription 5 de Good Food. |
| *Les principes généraux de la lutte (biologique) intégrée seront rappelés et détaillés dans les guides à l’installation destinés aux futurs professionnels de l’agriculture, tels que prévus par la stratégie Good Food (prescription 5).* | | |
|  | | |
| RBH  2.9.9 | Accompagner les professionnels de l’agriculture urbaine. | Conditionner l’octroi de soutiens régionaux à la production alimentaire au respect des principes de la lutte intégrée. | Mise en œuvre coordonnée de la prescription 6 de Good Food. |
| *Les soutiens financiers régionaux accordés à des projets spécifiques de production alimentaire, notamment dans le cadre de la stratégie Good Food (prescription 6), seront conditionnés au respect des principes de la lutte intégrée.* | | |
|  | | |
| RBH  2.9.10 | Accompagner les professionnels des espaces verts et espaces publics, de la conception à l’entretien. | Assurer le fonctionnement du Pôle de Gestion différenciée au sein de Bruxelles Environnement. | Mise en œuvre coordonnée de la mesure 8 du PRN ;  Coordination avec les autres facilitateurs au sein de l’administration. |
| *Le Pôle de Gestion différenciée établi au sein de Bruxelles Environnement encadrera les professionnels de l’aménagement et de la gestion des espaces publics et espaces verts. Fusionné au Facilitateur Nature (PRN, Mesure 8), le Pôle contribuera à la réalisation de ses missions.* | | |
|  | | |
| RBH  2.9.11 | Accompagner les professionnels des espaces verts et espaces publics, de la conception à l’entretien. | Développer et tenir à jour les connaissances scientifiques et techniques nécessaires à la production d’un matériel de formation, de sensibilisation, d’information et d’encadrement. | Espaces d’échanges avec le monde de la recherche. |
| *Le Pôle de Gestion différenciée veillera à développer et tenir à jour les connaissances nécessaires à son fonctionnement.* | | |
|  | | |
| RBH  2.9.12 | Accompagner les professionnels des espaces verts et espaces publics, de la conception à l’entretien. | Constituer une plateforme d’échanges entre responsables de la lutte phytosanitaire dans les services publics. | Mise en œuvre coordonnée de la mesure 2 du PRN ;  Organisation de deux réunions annuelles au minimum. |
| *Une plateforme d’échange sera créée de manière à faciliter la transmission d’informations et l’échange de bonnes pratiques entre les responsables de la lutte phytosanitaire au sein des services publics.* | | |
|  | | |
| RBH  2.9.13 | Accompagner les professionnels des espaces verts et espaces publics, de la conception à l’entretien. | Mettre en réseau et stimuler les échanges entre professionnels de la conception, de l’aménagement et de l’entretien des espaces extérieurs. | Organisation d’une table-ronde annuelle au minimum. |
| *L’action de mise en réseau, coordonnée par le Pôle de gestion différenciée, dépassera les seuls services publics et englobera les secteurs verts de manière plus générale et les professionnels de l’aménagement (urbanistes, architectes, etc.).* | | |
|  | | |
| RBH  2.9.14  **NEU** | Accompagner les professionnels des espaces verts et espaces publics, de la conception à l’entretien. | Proposer un centre de monitoring des organismes nuisibles et un système d’alerte adapté (hors zones agricoles). | Mise en œuvre des actions RBC 2.9.12 et 2.9.13. |
| *Voir RBC 2.9.7.* | | |
|  | | |
| RBH  2.9.15 | Accompagner les professionnels des espaces verts et espaces publics, de la conception à l’entretien. | Proposer des prescriptions-types pour la rédaction de cahiers des charges. | Mise en œuvre coordonnée de la mesure 12, prescription 2 du PRN. |
| *La région proposera des prescriptions-types à introduire dans les cahiers des charges, en intégrant par exemple celles-ci au niveau du Cahier des charges type pour les travaux en voiries.* | | |
|  | | |
| Flä.  2.9.3 | Mise en œuvre de la lutte intégrée contre les ennemis des cultures par les utilisateurs professionnels. | Sensibilisation, information et démonstration en la matière. | Nombre de démonstrations aux entreprises et de démonstrations dans le cadre de la lutte intégrée contre les ennemis des cultures. |
|  | | |
| Wal.  2.9.2  **NEU**  [🖉](#avis_1) | Verbesserung der Warnsysteme und der Nachsorge. | Schaffung eines Webportals zur Sammlung aller verfügbaren Basiswarnungen Für alle Arten von Ackerbau, für die es Basiswarnungen gibt, ist eine kostenfreie und obligatorische Nachverfolgung der Basiswarnungssysteme vorgesehen. | Anzahl der Arten von Ackerbau, für die auf dem Portal Warnungen verfügbar sind.  Quote der Landwirte, die die Warnungen erhalten. Anzahl der landwirtschaftlichen Betriebe, die sich an die Warnsysteme halten. |
| *Diese Maßnahme wurde vom französischen Beispiel des ECOPHYTO-Plans inspiriert (siehe* [*http://ecophytopic.fr/Portail*](http://ecophytopic.fr/Portail)*). Mit dem Zustandebringen eines solchen Instruments wurde der VoG REQUASUD vertraut. Die Weiterverfolgung von Warnungen wird obligatorisch, wobei den Herstellern ein Handlungsfreiraum eingeräumt wird im Interesse der spezifischen Besonderheiten der jeweiligen Parzellen. Der Beweis der Behandlungen gewährt eine Versicherung dieser Betreuung. Die Kostenfreiheit der Warndienste strebt die Ermutigung der Nachverfolgung/Weiterbearbeitung an.* | | |
|  | | |
| Wal.  2.9.3  **NEU**  [🖉](#avis_1) | Förderung des integrierten Pflanzenschutzes. | Die Schaffung von exemplarischen Vielzweckblättern mit Aussagen der Landwirte und einer wirtschaftlichen Analyse. | Pädagogische Palette.  Entwickelte pädagogische Instrumente (wirtschaftliche Analyse, Aussagen, …). |
| *Diese Maßnahme strebt die Entwicklung erforderlicher Instrumente an, um die beruflichen Verwender von dem Interesse der Anwendung integrierten Pflanzenschutzes zu überzeugen, sowohl aus agrarwissenschaftlicher wie aus wirtschaftlicher Warte gesehen (Aussagen der Landwirte, wirtschaftliche Analyse, ...).* | | |
|  | | |
| Wal.  2.9.4  **NEU**  [🖉](#avis_1) | Die Entwicklung alternativer Methoden zu PSM. | Die Schaffung von Anspornungen. | Alternatieven die op de markt gebracht werden, ontwikkeld en/of geproduceerd in Wallonië. |
| *Diese Maßnahme strebt die Entwicklung von Alternativen zu PSM für berufliche nicht-landwirtschaftliche Verwender und für Privatpersonen, um der bestehenden Nachfrage zu entsprechen. Vor allem den Techniken für Privatpersonen wird Vorrang eingeräumt.* | | |

### Stärkung der allgemeinen Prinzipien des IPM

| Zeichen | Zielvorgabe | Maßnahmen | HEF |
| --- | --- | --- | --- |
| RBH  2.9.16  **NEU** | Favoriser l’application des principes de la lutte intégrée. | Encadrer les dérogations à l’ordonnance du 20 juin 2013. | Consolidation de l’ordonnance du 20 juin 2013. |
| *La Région étudiera les modalités d’une procédure de dérogation visant à encadrer au mieux l’utilisation des produits phytopharmaceutiques et à veiller au respect des principes de la lutte intégrée, et s’articulant aux autres régimes dérogatoires en vigueur.* | | |
|  | | |
| RBH  2.9.17  **NEU** | Favoriser l’application des principes de la lutte intégrée. | Privilégier l’emploi de biopesticides et/ou de produits à faible risque en première intention quand une dérogation est possible. | Consolidation de l’ordonnance du 20 juin 2013. |
| *La Région étudiera la possibilité d’assouplir le cadre réglementaire pour permettre une utilisation des produits les moins préoccupants pour la santé des utilisateurs et pour l’environnement.* | | |
| RBH  2.9.18 | Assurer le respect des principes généraux de la lutte intégrée. | Contrôler le respect des dispositions légales relatives à la lutte intégrée. | *Arrêté « Lutte intégrée » en application de l’article 12 de l’ordonnance du 20 juin 2013 ;*  *Organisation de contrôles réguliers.* |
| *Un contrôle régulier des dispositions prises pour respecter les principes de la lutte intégrée, quelle que soit la zone, sera organisé.* | | |
|  | | |
| RBH  2.9.19 | Préciser les notions de gestion écologique et de lutte biologique. | Assurer la cohérence des prescriptions en matière d’utilisation de pesticides, de conservation de la nature et de lutte contre les espèces invasives, au regard des objectifs de gestion écologique et de lutte biologique. | Définition technique et juridique des concepts. |
| *La Région veillera à préciser différents concepts (gestion écologique, lutte biologique, biocontrôle, etc.), leur articulation et leur cohérence au regard des règlementations régionales.* | | |
|  | | |
| Flä.  2.9.4 | Actualisation et évaluation des directives en matière d’IPM. | Adaptation de ces directives en fonction des nouvelles techniques. | Mise en œuvre des principes d’IPM par les utilisateurs professionnels de l’agriculture et de l’horticulture. |
|  | | |
| Wal.  2.9.5  **NEU**  [🖉](#avis_1) | Bewertung der Verwendung von IPM. | Bewertung durch Überwachung der OCI und des DPC. | Folgebericht. |
| *Diese Maßnahme gründet auf vergleichbaren Maßnahmen aus Frankreich (Netzwerk von Pilotbetrieben DEPHY).*  *Es ist ein bisschen das gleiche Prinzip wie des Zentrums für Forschung und Experimente (Französisch : Centre de Recherche et d’Expérimentation - CRE). Man kann sich die Anerkennung des CRE hierfür vorstellen und dort Besichtigungen und Demonstrationen veranstalten.* | | |
|  | | |
| Wal.  2.9.6  **NEU**  [🖉](#avis_1) | Unterstützung bei der Umsetzung von IPM bei den Herstellern. | Besichtigung und Begutachtung der landwirtschaftlichen Betriebe durch die Berater.  Organisation einer Betreuung und Weiterverfolgung einiger landwirtschaftlicher Betriebe per Region (Pilotbetriebe). | Anzahl der ausgeführten Besichtigungen.  Anzahl der Pilotbetriebe. |
| *Es ist ein bisschen das gleiche Prinzip wie des Zentrums für Forschung und Experimente (Französisch : Centre de Recherche et d’Expérimentation - CRE). Man kann sich die Anerkennung des CRE hierfür vorstellen und dort Besichtigungen und Demonstrationen veranstalten.*  *Diese Maßnahme soll es den Sektoren ermöglichen, die Verpflichtungen besser zu verstehen, die der integrierte Pflanzenschutz mit sich bringt, und diese so wirksam wie möglich umsetzen.* | | |
| Wal.  2.9.7  **NEU**  [🖉](#avis_1) | Aufteilung der Aktivitäten PSM-Verkauf und Beratung. | Bevorzugung der Entwicklung eines Beraternetzwerkes, das unabhängig vom Verkauf und der Herstellung von PSM agiert. | Anzahl unabhängiger Berater. |
| *Die jeweiligen Ziele der Verkäufer und der Berater sind teilweise grundverschieden. Die Entwicklung eines unabhängigen Beraternetzwerkes strebt die Bevorzugung der Prinzipien des integrierten Pflanzenschutzes an.* | | |
| Wal.  2.9.8  **NEU**  [🖉](#avis_1) | Entwicklung einer Nullvertriebskette für PSM für die Hauptprodukte der Wallonie. Reduzierung der Verwendung von PSM, die verbunden sind mit weiteren Einschränkungen der Vertriebskette. | Verwirklichung von Studien über die Vertriebskette um eine Nicht-Verwendung von Pestiziden für die Hauptprodukte aus Wallonien zu erreichen und Ermittlung der Faktoren, die eine Verbesserung der weiteren Produktion behindern.  Reflektieren über eine Änderung des gesamten Systems der Produktion. | Anzahl der ausgeführten Studien.  Modifizierungen der vorgeschlagenen Landwirtschaftspraktiken.  Anzahl der ermittelten Hinderungen der Reduzierung von PSM.  Fazit dieser Reflexion.  Vorschläge zur Änderung der weiteren Produktion erlaubt eine Reduzierung der Verwendung von PSM. |
| *Diese Maßnahme strebt die Ermittlung der Modifizierungen der agrarwissenschaftlichen Praktiken an, die eine Reduzierung der Verwendung von PSM für die wallonischen Hauptprodukte ermöglichen. Die Verwendung von Pflanzenschutzmitteln ist gleichermaßen mit den Einschränkungen der weiteren Produktion verbunden (die Anforderungen der Massendistribution, der Industrie, der Endverbraucher...). Diese Maßnahme möchte auf die weiteren Vertriebsketten einwirken, um die Verwendung von PSM zu reduzieren.* | | |
|  | | | |
| *Wal.2.9.9 et 2.9.10 : Die Maßnahmen Wal.8.1 und Wal.8.2 des ersten PWRP 2013-2017 müssen (zumindest teilweise) noch während des zweiten PWRP umgesetzt werden.* | | | |
| Wal.  2.9.9  (Wal.8.1) | Einhaltung der grundsätzlichen Prinzipien des integrierten Pflanzenschutzes durch alle Landwirte. |  | Veröffentlichung eines Erlasses. |
|  | | | |
| Wal.  2.9.10  (Wal.8.2) | Schaffung von Spezifikationen "Integrierter Pflanzenschutz" eigens für die verschiedenen Sektoren. | Veröffentlichung eines Erlasses über die Anerkennung der jeweiligen Spezifikationen.  Prüfung und Genehmigung der eingereichten Spezifikationen.  Bewilligung eines Zuschusses für die Landwirte, die eine anerkannte für ihren Sektor geltende Spezifikation einhalten. | Veröffentlichung eines Erlasses.  Anzahl der Spezifikationen, die dem Minister zur Genehmigung vorgelegt wurden.  Anzahl der beantragten/gewährten Zuschüsse. |

### Ermutigung zur Umsetzung der landwirtschaftlichen und sektorbedingten Spezifikationen für den IPM

| Zeichen | Zielvorgabe | Maßnahmen | HEF |
| --- | --- | --- | --- |
| RBH  2.9.20 | Mettre à disposition des professionnels des lignes directrices de lutte intégrée spécifiques aux cultures ou secteurs concernés. | Proposer des lignes directrices spécifiques pour les cultures pertinentes. | *Arrêté « Lutte intégrée » en application de l’article 12 de l’ordonnance du 20 juin 2013.* |
| *Des lignes directrices spécifiques à certaines cultures seront reconnues et/ou proposées par la Région, en veillant aux particularités de la pratique agricole ou horticole en milieu urbain.* | | |
| RBH  2.9.21  **NEU** | Mettre à disposition des professionnels des lignes directrices de lutte intégrée spécifiques aux cultures ou secteurs concernés. | Proposer des lignes directrices en matière de lutte intégrée appliquée à différents éléments du paysage urbain. | *Arrêté « Lutte intégrée » en application de l’article 12 de l’ordonnance du 20 juin 2013.*  Mise en œuvre coordonnée des mesures 2 et 10 du PRN. |
| *Des lignes directrices spécifiques à certaines cultures et secteurs professionnels seront reconnues et/ou proposées par la Région.* | | |
|  | | |
| Flä.  2.9.5 | Évaluation et adaptation permanentes des principes directeurs spécifiques au secteur. | Modification des principes directeurs spécifiques au secteur, sensibilisation et information des secteurs de l’agriculture et de l’horticulture à ce sujet. | Principes directeurs régulièrement adaptés par secteur. |
| *Favoriser les systèmes à faible apport de pesticides comme l’agriculture biologique et la lutte intégrée contre les ennemis des cultures est un processus continu et évolutif en fonction de nouvelles techniques. En parallèle au soutien financier, la sensibilisation, la démonstration et l’adaptation des principes directeurs sont essentielles afin de permettre la concrétisation de ces systèmes.* | | |

## Indicatoren

| Zeichen | Zielvorgabe | Maßnahmen | HEF |
| --- | --- | --- | --- |
| **Bel**.  2.10.1  [🖉](#avis_1) | Verfügbarkeit von Indikatoren für die Managementpolitik für Pflanzenschutzmittel. | Beitrag zum NAPAN-Dashboard für PSM durch Bereitstellung der von der NTF unterstützten Indikatoren. | Jährliche Aktualisierung des NAPAN-Dashboards. |
| *Um die Risiken durch Pflanzenschutzmittel zu verwalten, werden Indikatoren des Dashboards der vorherigen NAPAN-Programme regelmäßig aktualisiert. Dazu gehören die Ermittlung von Trends bei der Verwendung bestimmter (besonders bedenklicher) Wirkstoffe, oder die Praktiken, die bestimmte Aufmerksamkeit erfordern, und bewährte Praktiken, die nach Richtlinie 2009/128 gefördert werden sollten.* | | |
|  | | |
| **Bel**.  2.10.2  **NEU**  [🖉](#avis_1) | Entwicklung europäischer Indikatoren. | Nachverfolgung des Auswahlverfahrens der europäischen Indikatoren. | Aktive Teilnahme an europäischen Initiativen. |
| *Europäische Initiativen in Bezug auf harmonisierte Indikatoren im Sinne von Artikel 11 der Richtlinie 2009/128 werden aktiv von den belgischen Vertretern verfolgt, um das in Bel.2.10.1 entwickelte NAPAN-Dashboard zu optimieren.* | | |
|  | | | |
| RBH  2.10.1  **NEU** | Fournir des données relatives à l‘utilisation des pesticides. | Mettre sur pied un « observatoire des pesticides ». | Fonctionnement du Pôle de Gestion différenciée ;  Contribution au Rapport sur l’état de l’environnement. |
| *Différentes sources d’informations doivent permettre de collecter et compiler les données liées à l’utilisation des pesticides en Région de Bruxelles-Capitale et à leur réduction, de manière à rendre compte de l’efficacité du programme ainsi que l’incidence des législations adoptées sur le territoire régional (efficacité, coûts, etc.).* | | |
| *Wal.2.10.1 et 2.10.2 : Die Maßnahmen Wal.9.1 und Wal.9.2 des ersten PWRP 2013-2017 werden während des zweiten PWRP weiterhin umgesetzt.* | | | |
| Wal.  2.10.1  (Wal.9.1) | Bereitstellung der erforderlichen Daten für die Kalkulation der Indikatoren der Nachverfolgung des PWRP. | Dauerhafte und verstärkte Erzeugung, Sammlung, Zentralisierung, Validierung und Qualität von regionalen statistischen Daten, die für die Berechnung der Indikatoren notwendig sind und die der Europäischen Kommission übermittelt werden müssen. Entwicklung und Verstärkung der Zusammenarbeit zwischen den Partnern, die von der Erhebung und Bearbeitung der Statistiken betroffen sind (SPF, SPW, IWEPS, CRP, CRAW, ISSeP …). |  |
|  | | |
| Wal.  2.10.2  (Wal.9.2) | Nachverfolgung und Bewertung der Wirksamkeit der PWRP-Maßnahmen. | Entwicklung und Nachverfolgung des kompletten Satzes an Indikatoren (Statusbericht), der es ermöglicht, den Zustand und die Entwicklung der Situation auf dem Gebiet der Verwendung der Wirkstoffe sowie die Wirksamkeit und Effizienz der im PWRP vorgeschlagenen Maßnahmen im Hinblick auf die Erreichung der an den Mitteln und Ergebnissen orientierten Ziele gemäß der Richtlinie 2009/128/EG zu beurteilen. |  |
|  | | |
| Wal.  2.10.3  **NEU**  [🖉](#avis_1) | Für jeden Betriebsinhaber die Menge an erworbenen PSM bestimmen. | Schaffung eines Systems, das den Verkauf von PSM direkt an der Quelle verfolgt. | Statistiken je Betrieb und für die Region. |
| *Dieses System ermöglicht es der Region, genauestens über die gekaufte Produktmenge je Betrieb informiert zu sein. Diese Nachverfolgung ist nicht mehr auf die landwirtschaftlichen Buchführungen basiert, sondern findet direkt an der Quelle statt, verbunden mit dem Phytolizenz-System.* | | |
|  | | |
| Wal.  2.10.4  **NEU**  [🖉](#avis_1) | Entwicklung einer Nachverfolgung der Verwendung von PSM je Betrieb und für die Gesamtheit der Betriebe. | Schaffung eines Systems zur Nachverfolgung der Verwendung von PSM mit als Grundlage die konkreten Verwendungszwecke, durch Proben von den repräsentativen landwirtschaftlichen Betrieben des Informationsnetzes landwirtschaftlicher Buchführungen (INLB). | Die statistischen Durchschnittswerte der Verwendung, je Art des Ackerbaus, je Betrieb und für die Region. |
| *Die Verwender müssen die Verwendung von PSM im Verwendungsregister verzeichnen. Die Kalkulation der Durchschnittsmengen des verwendeten Produkts (je Anbauart und je Betrieb) ermöglicht es den Landwirten, sich anhand ihrer Kollegen einzuordnen.* | | |

## Risikomindernde Maßnahmen

| Zeichen | Zielvorgabe | Maßnahmen | HEF |
| --- | --- | --- | --- |
| **Bel**.  2.11.1  **NEU**  [🖉](#avis_1) | Bewertung der Zweckmäßigkeit und Durchführbarkeit der von PSM-Verwendern anzuwendenden Maßnahmen zur Risikominderung. | 1. Übersicht der risikomindernden Maßnahmen.   Die wichtigsten risikomindernden Maßnahmen werden bezüglich ihrer Machbarkeit überprüft und beurteilt. Es wird eine Abstimmung mit den beteiligten Parteien organisiert. | Im Jahre 2020 eine repräsentative Überprüfung der Implementierung der wichtigsten Maßnahmen zur Risikominderung. |
| 1. Erneute Prüfung der Politik.   Gegebenenfalls werden PSM-Zulassungen oder Maßnahmen zur Risikominderungen überdacht.  Es wird eine Abstimmung mit den beteiligten Parteien organisiert. | Eine Vereinbarung für die nochmalige Prüfung von Maßnahmen zur Risikominderung und/oder Politik im Bereich Zulassung von PSM im Jahre 2022. |
| *Die Einrichtung von Pufferzonen für den Wasserschutz oder das Tragen von persönlicher Schutzausrüstung sind Beispiele von Maßnahmen zur Verminderung von Risiken, die dem Zulassungsprozess zugrunde liegen. Diese Maßnahmen sind Grundvoraussetzungen für die Zulassung.*   1. *In Abstimmung mit den beteiligten Parteien muss eine Übersicht über die risikomindernden Maßnahmen erstellt werden. Derartige Informationen sind die Grundlage zur erneuten Prüfung der Zulassung von mehreren Produkten und um eine Verhaltensänderung auf diesem Gebiet zu fördern. Alternativ bilden diese Informationen außerdem die Grundlage, um einige Maßnahmen zur Risikominderung zu überprüfen, um regelmäßige Überprüfungen der Einhaltung im Feld zu ermöglichen.* 2. *Die Kohärenz der wichtigsten Maßnahmen zur Risikominderung wird geprüft. Aufgrund der Ergebnisse werden die Maßnahmen zur Risikominderung und/oder die PSM-Zulassungen nochmals überdacht und mit den beteiligten Parteien besprochen.* | | |

## Verwaltung der Pläne

| Zeichen | Zielvorgabe | Maßnahmen | KSF |
| --- | --- | --- | --- |
| **Bel**.  2.12.1  [🖉](#avis_1) | Koordinierter nationaler Bericht. | Koordination des Berichts innerhalb der NTF. | Veröffentlichung eines nationalen Berichts im Jahre 2022. |
| *Am Ende des Programms wird 2022 ein nationaler Bericht erstellt und veröffentlicht, der die spezifischen Berichte der NFT-Mitglieder koordiniert.* | | |
|  | | | |
| **Bel**.  2.12.2  [🖉](#avis_1) | Koordination des NAPAN. | Funktionsweise der NTF festlegen und Funktionieren der NTF gewährleisten. | Funktionieren der NTF und des NAPAN-Beirats. |
| *Jede für den NAPAN zuständige Behörde kooperiert und koordiniert über die NAPAN-Arbeitsgruppe. Die beteiligten Parteien werden über den NAPAN-Beirat einbezogen.* | | |
|  | | | |
| **Bel**.  2.12.3  [🖉](#avis_1) | Die Öffentlichkeit an allen Entscheidungsverfahren in Bezug auf den NAPAN beteiligen. | Konsultation der Öffentlichkeit über den NAPAN 2023-2027. | Bericht bezüglich der Konsultation der Öffentlichkeit im Jahre 2022. |
| *2022 wird die Öffentlichkeit im Hinblick auf die Erarbeitung des NAPAN-Programms für den Zeitraum 2023-2027 konsultiert werden.* | | |
|  | | | |
| Föd.  2.12.1  [🖉](#avis_1) | Aktualisierung des FPVP aufgrund der notwendigen Änderungen. | Zwischenbeurteilung des FPVP. | Vorhandensein eines Evaluierungsberichts im Jahre 2020. |
| *Eine Zwischenbeurteilung des FPVP wird 2020 durchgeführt werden. Der FPVP wird gegebenenfalls entsprechend aktualisiert. Ein Bericht bezüglich der Beurteilung wird vorbereitet werden.* | | |

# Anhang – Stellungnahme zum Programm für den Zeitraum 2018-2022

**Wer sind Sie / welche Organisation vertreten Sie ?**

|  |
| --- |
|  |

**Welche Kommentare möchten Sie über den Entwurf hinterlassen ?**

*Vergessen Sie bitte nicht, das Zeichen der Aktion zu erwähnen, über die Sie ein Kommentar abgeben.*

| Aktionszeichen | Stellungnahme/Bemerkungen/Rückmeldungen |
| --- | --- |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |

1. HEF (Haupterfolgsfaktoren) : Kombination der wichtigen Fakten und/oder der zur Erreichung des Ziels erforderlichen Deliverables. [↑](#footnote-ref-2)
2. RBH [Zielvorgabe]: « Harmoniser l’approche relative à l’utilisation de pesticides pour la gestion des voies de chemin de fer et favoriser les échanges de bonnes pratiques. » [↑](#footnote-ref-3)
3. RBH [Maßnahmen] : « État de l’art et échange d’expériences sur la gestion des voies de chemin de fer. » [↑](#footnote-ref-4)
4. RBH [Zielvorgabe] : « Harmoniser l’approche relative à l’utilisation de pesticides pour la gestion des terrains de sport et favoriser les échanges de bonnes pratiques. » [↑](#footnote-ref-5)
5. RBH [Maßnahmen] : « État de l’art et échange d’expériences sur la gestion des terrains de sport (au moins une réunion annuelle, interrégionale). » [↑](#footnote-ref-6)
6. Verordnung (EU) Nr. 649/2012 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 4. Juli 2012 über die Aus- und Einfuhr gefährlicher Chemikalien [↑](#footnote-ref-7)